Stadtarchiv Mannheim

Nachlaß

Hermann Heimerich

Zugang: 24/1972

350

Best.-Nr. 16583/1. REGIS GmbH., Beuel/Rh. Nachdr. verb.

K

Akte 318.

Der Direktor
des
Karl Friedrich-Gymnasiums

Mannheim, den 2. August 1949.

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister!

Der Name der Karl Friedrich-Gymnasium-Schule ist für die geschichtliche Entwicklung unserer Stadt Mannheim. Hier schlägt Herzen die schule Gemeinschaft, Lehr die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Stadt, Direktion, Lehrer und Schüler Ausdruck wie Dienste der Jugend nicht nur Angehörigkeit sondern, sondern sich mehr angestrebte wird.

Mit besten Wünschen für einen ungestörten Ausgang bin ich

Ihr sehr ergebener

Schneider

Recht herzliche Glückwünsche

Zur Wiederwahl als Oberbürgermeister sendet

Ihnen

Heinz Kellenberg jun. und Frau

nebst Eltern Paul Kellenberg sen. und Frau

Karlsruhe-Rüppurr i/B.

Ludwigstr. 29

Professor Rudolf Kern
Wangen/Bodensee
über Radolfzell(17 b)

20. August 1949.

Eing. 23.8.

Städt. Personalamt
Einlauf: 26. 8. 49 Anlage: 0
Bearb. | R. mit | z. Kts.

1. I g Dankkarte
II. Ref II.
23.8.49.

Sehr verehrter Herr Dr.Heimerich, Lh.

es ist mir eine grosse Freude, Ihnen zur Wiederwahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim meinen Glückwunsch aussprechen zu dürfen.

Als ich Sie 1945 in Heidelberg in Ihrem"Koordinierungsamt" besuchte,war ich schon der Auffassung,dass man Ihnen diese Wiederberufung nach Mannheim schuldig sei.Ich kann das deshalb richtig beurteilen, weil ich selbst(als rassisch und politisch Verfolgter) augenblicklich meine Wiederindienststellung erwarte,nachdem in finanzieller Hinsicht eine teilweise Wiedergutmachung -infolge meiner Entlassung - zugesprochen wurde.

Nach dem Wiedergutmachungsgesetz habe ich Anspruch auf Wiedereinstellung in Mannheim. Ich freue mich heute schon darauf, obwohl ich aus unserem unzerstörten Bodensee-Idyll in unser schwer getroffenes Mannheim einziehen muss. Im Jahr 1945 war ich bereits dort,konnte damals aber meinen Dienst nicht aufnehmen,weil ich körperlich zu schwer unter den Folgen der Gestapo-Überwachung usw. gelitten hatte.

Zu meiner Genugtuung hat die amtsärztliche Untersuchung im vergangenen Monat in Konstanz ergeben,dass ich ab 1.September meine volle Dienstfähigkeit erreiche. Anfangs September habe ich in Mannheim hinsichtlich meines Dienstantritts in wohnungs- und Zuzugsangelegenheiten zu tun. Ich werde die Gelegenheit nicht versäumen, Ihnen einen Besuch zu machen.

Da wir auch in Hinsicht auf Nachrichtenübermittlung in "Wohlebien" etwas rückständig sind - ich erfuhr erst vor ein paar Tagen durch unsere Presse von Ihrer Wiederberufung nach Mannheim - kommen meine Glückwünsche etwas verspätet, aber nicht minder herzlich.

Personalamt f.

Ich begrüsse Sie bestens
als Ihr sehr ergebener

Rudolf Kern.

Kern war Prof. an einer
Höheren Schule (Staatsstellung)

Vorgang

DR. HERMANN KETTERER
DIREKTOR IM GERLING-KONZERN

MANNHEIM, DEN
M. 5.3.
4. August 1949

5. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Dr. H e i m e r i c h !

Gestatten Sie mir, Ihnen zu Ihrer Wiederkehr als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim meine aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Welche Anforderungen dieses Amt schon immer an die Gesundheit und Kräfte stellte, wissen wir ja alle zur Genüge. Heute müsste man schon fast unverwüstlich sein, um mit der erdrückenden Fülle der Probleme fertig zu werden, die täglich neu auftauchen. Ich kann mir auch gut vorstellen, welche Gefühle Sie bewegen, wenn Sie über das Trümmerfeld Ihres früheren Wirkungskreises blicken und sich sagen müssen, dass es bei den trostlosen Zerstörungen angesichts unserer gesamten Finanz- und Wirtschaftslage nur unter grösster Energieentfaltung möglich sein wird, das gesamte Stadtbild nach und nach etwas zu ändern.

Jedenfalls bedeutet aber Ihre Wiederwahl für Sie selbst eine ehrenvolle Genugtuung nach dem grossen Unrecht, das Sie seinerzeit hinnehmen mussten. Möge das in Ihrer Wiederwahl zum Ausdruck gekommene Vertrauen der Bürgerschaft es Ihnen erleichtern, Ihrer schweren Aufgabe Herr zu werden!

Mit diesen guten Wünschen und meinen verbindlichsten Grüssen

verbleibe ich

Ihr stets ergebener

H. Ketterer

* 67 Telegramm

Deutsche Reichspost

Zust. 1/8.

aus ... 3067 MANNHEIM /1 38/36 1/8 1330 =

Aufgenommen
at: VIII Jahr: 9 Zeit: 13 55

durch:

Übermittelt
Tag: Zeit:

an

DR H C HERMANN HEIMERICH
NEUENHEIMER LANDSTR 4 HEIDELBERG =

= DIE BESTEN GLUECKWUENSCHE ZU IHRER WAHL ZUM
OBERBUERGERMEISTER DER STADT MANNHEIM VERBINDE ICH MIT DEN
AUFRICHTIGSTEN WUENSCHEN FUER DEN ERFOLG JHRER PFLICHTVOLLEN
ARBEIT = DR KARL HEINZ KIKISCH +

VGL 4 + +

Für dienstliche Rückfragen

A.O. 6.44. 73 825

× C 187 Din A 5 (Kl. 29)

Dr. rer. pol. Klavehn-Berndt
Steuerberater Dr.Kl./W.
industrieller Verbände und Unternehmen
Sprechstunden:
möglichst **nur nach telefonischer Vereinbarung**
Bank-Konto:
Südwestbank Mannheim, Depositenkasse
Heidelberger Straße
Erfüllungsort Heidelberg
Telefon Nr. 4196 — Postschließfach Nr. 457

(17a) Heidelberg, den 15.8.1949.
Untere Neckarstraße 17

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Dr.h.c.
Hermann H e i m e r i c h ,
(17a) H e i d e l b e r g

Neuenheimer Landstr. 4
Moltkestrasse 33 a

Mein lieber Herr Doktor,

wenn ich erst so spät in die Zahl der Gratulanten mich einreihe, die Sie sicherlich zu Ihrer Wahl beglückwünscht haben, so nehmen Sie mir das bitte nicht übel.

Ich war 3 Wochen lang ständig geschäft= lich verreist (zuletzt in der Schweiz), habe fast keine Nachrichten von besonderen Ereignissen in Heidelberg und Mannheim erhalten, geschweige denn, die Zeitung gelesen.

Daß ich mich ganz besonders - ebenso mein Mann - darüber freute, Sie als altbewährten Mannheimer Oberbürgermeister wieder an der Spitze dieser so furchtbar getroffenen Stadt zu sehen, brauche ich Ihnen nicht besonders zu sagen.
Es wäre zweifelsohne für die Geschicke Mannheims besser gewesen, wenn Sie schon vor etwa 2 Jahren das Zepter dort übernommen hätten. Um Mannheim aufzubauen, braucht man Initiative und Tatkraft in einem Ausmasse, wie sie die beiden Vorgänger m.E. trotz all ihres guten Willens, den sie zum

Die Auskünfte erfolgen nach bestem Wissen u. mit größter Sorgfalt; eine Haftung für die Richtigkeit und den Erfolg der mitgeteilten Richtlinien u. Rechtsauffassungen kann nicht übernommen werden.

Ausdruck brachten, nicht hatten.

Ihre Kanzlei wird ja nun auch nach Mannheim übersiedeln?

Ich selbst jabe die Absicht, wenn ich die notwendigen Vorbedingungen in Mannheim schaffen kann, im nächsten Jahr ebenfalls überzusiedeln. Aber da der Aufbau des alten Hauses, in dem ich gern wieder auch wohnen würde, doch ziemlich kostspielig ist, liegen die Verhältnisse nicht so ganz einfach für mich.

Für Ihre Tätigkeit wünsche ich Ihnen jedenfalls viel Erfolg. Im übrigen würde ich mich besonders freuen, wenn es Ihre und meine Tätigkeit erlauben würden, doch ab und zu einmal wieder persönlich zusammen zu kommen.

Mit herzlichsten Grüssen an Sie und Ihre liebe Gattin, ebenso an Ihre Tochter, bin ich, ebenso mit Glückwünschen und Grüssen meines Mannes,

Ihre

Erika Klavehn

Dr. Klavehn-Berndt

Zentr. 318.

Dr. KLEY
Vorsitzer des Vorstandes
der Mannheimer Versicherungsgesellschaft

(17a) HEIDELBERG, Bunsenstr. 1 / Fernruf 43 10

2. August 1949

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Hermann H e i m e r i c h
M a n n h e i m
- - - - - - - - - -
Rathaus

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister!

Hocherfreut über Ihre Wiederwahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim erlaube ich mir, auch im Namen der von mir vertretenen Gesellschaft, meine allerherzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Wir alle sind davon überzeugt, dass es Ihrer Tatkraft und Ihrem umfassenden Wissen gelingen wird, Mannheim einer neuen Blütezeit entgegenzuführen.

BRÜCKENMÜHLE 1289

Mit vorzüglicher Hochachtung
und freundlichen Grüssen

Ihr ergebenster

Dr. Kley

Dr. K l e y

EUGEN KLINGER · MANNHEIM

MÖBEL-GROSS- UND EINZELHANDEL - KOMPLETTE WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN - BÜRO-MÖBEL

MANNHEIM (BADEN) GUTENBERGSTRASSE 23 / FERNSPRECH-NUMMER MANNHEIM 43470

Bankkonto: Südwestbank Mannheim, Depka. Seckenheimer Straße 73 - Postscheckkonto: Karlsruhe i. B. Nr. 25912

Herrn

Dr. Dr. h.c. H e i m e r i c h

H e i d e l b e r g

Neuenheimer Landstr. 4

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Nachricht vom	Unsere Zeichen	⑰a MANNHEIM,
			Kl/M	1.8.1949

2. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Dr.Heimerich !

Anlässlich der gestern in Mannheim durchgeführten Wahl, bei der Sie mit überwältigender Mehrheit als

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

hervorgingen, gestatte ich mir, Ihnen meine herzlichste Gratulation und besten Wünsche auszusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Eugen Klinger

Eugen Klinger

DIPL.-KFM.
OTTO KLINGLER

Heppenheim, den 5. August 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich !

Durch ein Schreiben Ihres Büros vom 1. August erfahre ich, dass Sie wieder zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gewählt worden sind.

Zu dieser ehrenvollen Berufung gestatte ich mir, sehr geehrter Herr Dr. Heimerich, Ihnen meine bestgemeinten Glückwünsche auszusprechen. Ich hoffe, dass Ihre Arbeit für das allgemeine Wohl eine segensreiche sein wird und dass Sie dadurch, dass Sie Ihre ganze Kraft nunmehr der Stadt Mannheim widmem, Sie nicht nur Anerkennung, sondern auch Dank ernten werden.

Unsere beiderseitige Verbundenheit wird hoffentlich durch diesen hohen Posten nicht gestört werden. Ihrem Büro werde ich nach wie vor die Treue halten.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

Ihr Otto Klingler

HEINR. KLÖCKERS
DIREKTOR
DER SÜDWESTBANK

MANNHEIM,
B 4, 10a - Telefon 45021 4. August 1949

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Dr.h.c.Hermann Heimerich
H e i d e l b e r g

Neuenheimer Landstr. 4

F. 5. Aug 1949

Sehr verehrter Herr Heimerich !

Zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister von Mannheim spreche ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche aus und freue mich außerordentlich, daß Sie durch diese Wahl wieder in den Rahmen kommen, den Sie sich selbst wünschen und die Aufgaben, die Sie sich insbesondere für die Zusammenfassung unseres stark verzettelten Gebietes gestellt haben, durchführen können.

Mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr sehr ergebener

Heinr Klöckers

15. Aug. 1949
Dr.H./Kr.
H 15/8.

Herrn
Landrat K l ö t z
H e i d e l b e r g
Hauptstr.

Sehr verehrter Herr Landrat!

Besten Dank für Ihre freundlichen Glückwünsche zu meiner Wiederwahl in Mannheim, die mich in einem kurzen Urlaub erreicht haben.

Ich hoffe auf eine gute nachbarliche Zusammenarbeit mit Ihnen und

verbleibe mit kollegialer Begrüssung
Ihr ergebener

(Dr.Heimerich)

Bürgermeisteramt 418.

DER LANDRAT

HEIDELBERG, DEN 2. August 1949
HAUPTSTRASSE 207/9
FERNRUF NR. 4441/44

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich !

In Erinnerung an das kürzlich geführte Gespräch freue ich mich aufrichtig, Ihnen zu der nunmehr erfolgten Wahl meine herzlichsten Glückwünsche übermitteln zu können. Ich darf der Hoffnung Ausdruck geben, daß Ihr neuer und zugleich auch alter Wirkungskreis Ihnen Freude bereitet und daß er recht lange aus Ihrer überlegenen Führung der Geschäfte die zu erwartenden Vorteile genießen darf.

Indem ich Ihnen nochmals meine vorzügliche Hochachtung ausdrücke, verbleibe ich

Ihr ergebener

Herrn
Oberbürgermeister Dr. Dr. Heimerich
in Mannheim

500 3. 47 Druckerei Fritz Gebhard, Hdbg.-Rohrbach

= 2. Aug 1949

Sehr verehrter Herr Bürgermeister!

Jch war sichtlich erfreut in der RNZ. zu lesen, daß Sie wieder Oberbürgermeister in Mhm. geworden sind und möchte ich hiermit auf diesem Wege meine herzlichste Gratulation zum Ausdruck bringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

grüße

Frau Koch

17a Franz Koch, Eberbach ~~bad. Neckartal~~
Bekleidung - Aussteuer - Sport / Telefon 374

Herzlichen Glückwunsch

Eberbach
Bad. Neckartal

Franz Koch u. Frau
Ferdinand Koch
Bahnhofstraße 33

Band 318

Wörishofen, 2. 8. 49
Sebastianeum

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Zunächst einen herzhaften Glückwunsch zu der Wahl. Eigentlich müßte ich der Stadt gratulieren, aber dann müßte ich mich wieder an Sie wenden.

Nach einer sehr zeitgemäßen Erkrankung habe ich hier Ruhe und Wege zur Gesundung gefunden. Sehr wässerige Wege, erfreulicherweise nicht ohne Erfolg. Es wird mir eine Freude sein, nach meiner Rückkehr in die Sprechstunde

den neu gewonnenen Elan
in den Dienst des von Ihnen
gestalteten Gemeinwesens zu stellen,
das auf lange hinaus mehr in
der Erinnerung – in Wille und
Vorstellung leben mag, denn
Realität ist nach und nach
„einzuschmelzen" werden in die
Richtung auf das gewollte Leitbild.
Ich freue mich sehr, daß die Stadt
ein gewagtes Experimentieren
erspart bleibt, daß ihre mehr
ihre Leitung ein festes Ufer ver-
gönnt sein wird. Die Bäume
vom Mannheimer Morgen –
sind nicht zuletzt die Unterzeichnete –

werden Sie in allen Anschlüssen
gern entsprechen. Ich hoffe gerne,
daß wir jederzeit bei Ihnen Ge-
legenheit zu umfassender Offer-
tion finden, damit wir
unsere Aufgabe, die Briefe zu
durchsichten und damit allmählich
zu Briefen des Gemeinschaftes zu
machen, gelöst werden können.

Mit vorzüglichem Gruß und
bestem Wünschen für Ihre
Wirksamkeit

Ihr

H. Koch

„Mannheimer Morgen"

22. Sep. 1949

Dr. JÜRGEN R. KOCH

HEIDELBERG
Ziegelhäuser Landstraße 7
Tel.: 45 55

HEIDELBERG, den 2o. September 1949

Dank!

24/9

Hochverehrter Herr Dr. Heimerich,

gestatten Sie mir zunächst, daß ich Ihnen zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim herzlichst Glück wünsche. Es muß für Sie ein erhebendes Gefühl sein, wie es nur ganz wenigen Menschen beschieden ist, heute wieder an der Stelle zu stehen, die Sie 1933 unter Umständen verlassen mussten, die beschämend sein sollten und doch nur die anderen erniedrigt haben. Ich bin besonders stolz darauf, daß ich meine ersten Schritte in der juristischen Praxis unter Ihrer Leitung habe tun dürfen. Noch heute arbeite ich hin und wieder mit Herrn Dr. Otto und Ihrem Heidelberger Büro gern zusammen.

Wenn ich mich heute mit einer kleinen Bitte an Sie wende, so geschieht es, weil ich glaube, dass ihre Erfüllung Ihnen, sehr verehrter Herr Dr. Heimerich, ein Leichtes sein wird, zumal alle sachlichen Voraussetzungen für ihre Gewährung gegeben sind. Es handelt sich um Herrn Dr. Ludwig Losacker, der bislang mit der Führung der Geschäfte des Verbandes beauftragt war, bei dem ich als Referent mitarbeite. Herr Dr. Losacker, der alter Mannheimer ist - er hat von seiner Geburt bis etwa in die Zeit, als Sie Ihren Posten als Oberbürgermeister dieser Stadt verlassen mussten, in Mannheim gelebt - ist mit der Tochter von Emil Belzner verheiratet. Er bewohnt zur Zeit in Heidelberg bei seinem Schwager ein Zimmer, das ihm nicht die Möglichkeit zur Ausübung des Anwaltsberufes gibt. Als erste Voraussetzung zum Wiederaufbau seiner wirtschaftlichen Existenz, deren Grundlagen durch den Krieg zerstört sind, braucht Herr Dr. Losacker die Zuzugsgenehmigung nach seiner Vaterstadt Mannheim und die Zuweisung in zwei Räume. Ich bezweifle nicht, daß dies im vorliegenden Falle nur eine Formsache sein wird, jedoch brauchen auch Formalitäten erfahrungsgemäß in unserer Bürokratie ihre Zeit. Diese Zeit würde sicher auf das Mindestmaß abgekürzt werden, wenn das beiliegende Gesuch des Herrn Dr. Losacker durch Ihre Hand geht und Ihre Zustimmung findet. In dieser Hoffnung und mit dieser Bitte lege ich es daher in Ihre Hände.

Mit den besten Wünschen und Empfehlungen bin ich

Ihr sehr ergebener

Koch.

15. August 1949.

Dr.H./S.

Herrn
Oberregierungs- und -baurat
W. K o c h

H e i d e l b e r g
Treitschkestr. 6

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens vom 8.8., das ich nach Rückkehr von einem kurzen Urlaub hier vorgefunden habe. Mein neues Amt in Mannheim trete ich erst am 22.8. an. Ich stehe dann gerne zu einer Rücksprache mit Ihnen zur Verfügung und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich wegen der Vereinbarung eines Termins mit mir in Mannheim in Verbindung setzen würden.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

(Dr. Heimerich)

Kaiserstuhl 9/8

Wasserwirtschaftsamt

Fernsprecher 3766

Bei Antwortschreiben ist Nummer und Tag dieses Schreibens anzugeben.

Oberreg.- u. baurat W. K o c h

Nr. --

Heidelberg, den 8. August 1949.
Treitschkestraße 6

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Bezüglich der Aufgaben des Südwestd. Wasserwirtschaftsverbandes und des Südwestd. Kanalvereines wäre ich Jhnen dankbar, wenn Sie mir in Bälde eine Vorsprache bei Jhnen ermöglichen würden. Jch darf Sie deshalb bitten mir hierfür einen entsprechenden Zeitpunkt mitzuteilen.

Hochachtungsvollst !

Koch

26. August 1949

Sehr verehrter Herr Präsident !

Besten Dank für Ihre freundlichen Zeilen vom 23.8. und Ihre Glückwünsche zu meiner Wiederwahl zum Oberbürgermeister von Mannheim. Ich habe das Amt am Samstag schon angetreten. In der Anlage erlaube ich mir, Ihnen die neueste Nummer des Mannheimer Amtsblattes zu übersenden in der meine Antrittsrede enthalten ist. Ich nehme an, daß meine kritischen Bemerkungen in der letzten Nummer des Betriebsberaters der gegenseitigen Wertschätzung keinen Abbruch tun. Ich werde jedenfalls immer gerne Ihrer sicheren Stabführung im Wirtschaftsrat gedenken, die Sie ja nun wohl im neuen Bundesparlament fortsetzen werden.

-/-

Ich hoffe sehr, daß wir uns gelegentlich wieder begegnen und verbleibe einstweilen mit den besten Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

Dr. Heimerich

An den
Präsidenten des
Wirtschaftsrates
Herrn Dr. Erich Köhler,
W i e s b a d e n
Rosselstr. 18

Eing. 26/8.

DR. ERICH KÖHLER
PRÄSIDENT DES WIRTSCHAFTSRATS

WIESBADEN, 23.8.1949
Rosselstrasse 18
Frankfurt a. M.,
Börsenstrasse 2

Herrn

Oberbürgermeister
Dr. H e i m e r i c h

M a n n h e i m
- - - - - - - - -

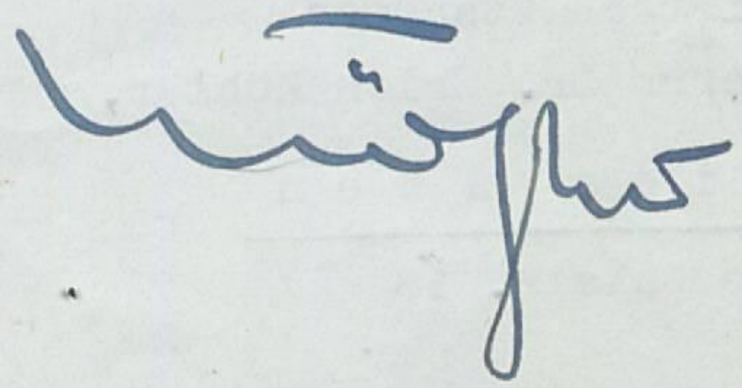
Sehr verehrter Herr Heimerich !

Zunächst meinen herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister von Mannheim und damit zur Rückkehr in den alten Wirkungskreis von einst. Möge Ihnen ein voller Erfolg beschieden sein. Ich kann mir sehr wohl vorstellen, wieviel mehr Sie diese sachliche Arbeit lieben, deren Durchführung weniger von strengen Dogmen als von nüchternen realen Erwägungen bestimmt wird. Insoweit beglückwünsche ich Sie zu der wiedergewonnenen geistigen Freiheit.

Mit grosser Freude, das sage ich Ihnen aufrichtig, habe ich Ihren Artikel über den Ausklang des Wirtschaftsrats gelesen. Dass Sie mir dabei noch zum Schluss eine Note "ungenügend" erteilen, nehme ich mit begreiflichem Humor auf, weil ich mir bewusst bin, doch letzten Endes, und zwar im Gegensatz zu Ihrer Auffassung, in voller Übereinstimmung mit dem verehrlichen Hauptausschuss gehandelt zu haben. Andererseits freue ich mich, dass Sie doch nicht umhin können, die positiven Ergebnisse unserer Arbeit anzuerkennen. Persönlich tut es mir für Sie leid, dass S ie nicht mehr Gelegenheit hatten, den Enquete-Bericht zum Vortrag zu bringen. Dafür ist er insoweit in die Geschichte eingegangen, als er zu den Drucksachen gehört, die wir ebenfalls als "Testament" dem Bundestag hinterlassen. Ich hoffe sehr, dass dieses Ihnen zum Trost gereichen wird. Indem ich diese Zeilen schreibe, sehe ich Sie freundlich lächeln, und das tröstet mich wiederum insoweit, dass ich leider nicht in der Lage war, Ihnen persönlich diesen Abschluss Ihrer Tätigkeit im Wirtschaftsrat zu ermöglichen.

In der aufrichtigen Hoffnung, dass uns die Verhältnisse einmal wieder so oder so zusammenführen, verbleibe ich mit besten Grüssen und in aufrichtiger Verbundenheit

Ihr ergebener



Oberstudiendirektor
Dr.Gustav König.

Heppenheim,a.d.B,den 2.August 49.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Mit Freude und Genugtuung haben wir Ihre Wahl zum Oberbürgermeister unserer Vaterstadt vernommen.Als Leiter der Liselotteschule in Mannheim gratuliere ich Ihnen herzlich zu diesem Wahlsiege und füge dazu auch die Glückwünsche meiner Frau.

Wir wissen,daß Ihnen große und schwierige Aufgaben gestellt sind,aber wir haben auch die Überzeugung,daß kein anderer Mann bessere Voraussetzungen für deren Lösung besitzt als Sie, da Ihnen sowohl die Arbeit selbst,als auch die Umgebung bestens bekannt ist.

Wir wünschen Ihnen zum Amtsantritt von Herzen Glück und vollen Erfolg.Mit den besten Grüßen von Haus zu Haus

Ihr ergebener

G. König.

Kohlenkontor Weyhenmeyer & Co.

22. Aug. 1949

Sehr geehrte Herren!

Für Ihre freundlichen Glückwünsche zu meiner Rückkehr in das Mannheimer Rathaus danke ich Ihnen herzlich. Ihr wundervoller Blumenkorb hat mich heute überrasbht, als ich die Arbeit in meinem Amtszimmer aufnahm. Haben Sie auch für diesen Blumengruss herzlichen Dank.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung
verbleibe ich
Ihr ergebener

brl. K. 22/8

An die
Geschäftsführung der
Firma Kohlenkontor Weyhenmeyer & Co.

M a n n h e i m

Eing. 2/8

Kohlenkontor Weyhenmeyer & Co.

Geschäftsführung

Mannheim, den 20. August 1949

Herrn

Oberbürgermeister Dr. Hermann Heimerich,

M a n n h e i m .

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Zu Jhrer Rückkehr in das Mannheimer Rathaus entbieten wir Jhnen unsere aufrichtigen Glück- und Segenswünsche.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Kohlenkontor Weyhenmeyer & Co.

ppa.

O/0641

15. Aug. 1949

H 15/8.49.

Dr.H./Kr.

Herrn
Oberbürgermeister Dr. K o l b
F r a n k f u r t a.M.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich danke Ihnen sehr für Ihre freundlichen Glückwünsche zu meiner Wiederwahl in Mannheim, die mich in einem kurzen Urlaub erreicht haben.

Ich werde ja nun Gelegenheit haben, des öfteren mit Ihnen zusammenzuwirken und hoffe auf eine gute gemeinsame Arbeit.

Mit kollegialen Grüssen
verbleibe ich
Ihr ergebener

(Dr.Heimerich)

Kolb 68

DER OBERBÜRGERMEISTER

Frankfurt a. M., 2. August 1949

Sehr geehrter Herr Kollege!

Zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gestatte ich mir, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Ich habe mich über diese ehrenvolle Berufung sehr gefreut und bin gewiß, daß sich Ihre Tätigkeit zum Wohle der Ihrer Leitung anvertrauten Stadt und auch zum Nutzen unserer gemeindlichen Selbstverwaltung auswirken wird.

Ich wünsche Ihnen in Ihrem neuen Amt reiche Erfolge und verbleibe mit kollegialen Grüßen

Ihr ergebener

(Dr. Kolb)

* 62 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus 3462 WEINHEIMBERGSTR F 61/58 4 1614 =

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:
VIII 9 16 32

von: durch:

Heidelberg

HERRN OBERBUERGERMEISTER DER
STADT MANNHEIM DR HEIMERICH
MOLTKESTR 33A HEIDELBERG =

Übermittelt
Tag: Zeit:

an durch:

ZU IHRER WAHL ALS OBERBUERGERMEISTER DER STADT MANNHEIM
ERLAUBEN WIR UNS IHNEN ZU IHREM AMTSANTRITT DIE HERZLICHSTEN
GLUECKWUENSCHE ZU UEBERSENDEN. WIR WUENSCHEN IHNEN
GESUNDHEIT UND TATKRAFT DASS SIE VIELE JAHRE ZUM WOHL UND
SEGEN DER STADT MANNHEIM UND IHRER BUERGER WIRKEN KOENNEN
= MIT GRUESSEN KOLUMBIAWERKE WEINHEIM GESCHAEFTSFUEHRER
GLOTZBACH +

Für

- VGL 33A +

A.O. 6.44. 73825

× C 187 Din A 5 (Kl. 29)

24. Aug. 1949

Sehr geehrte Herren!

Ich danke Ihnen herzlich für die freundlichen Glückwünsche, die Sie mir zur Übernahme des Amtes als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim übermittelt haben und auch für den köstlichen Wein, den Sie diesen Glückwünschen beigefügt haben.

Sie dürfen überzeugt sein, dass ich alles tun werde, um auch in Mannheim die konsumgenossenschaftliche Bewegung zu fördern.

Mit allen guten Wünschen und freundlicher Begrüssung

verbleibe ich

Ihr

Kh.

An den
Aufsichtsrat und Vorstand der
Konsumgenossenschaft Mannheim
M a n n h e i m
Industriestr. 6a

Eing. 24/8

KONSUM Genossenschaft MANNHEIM

E. G. M. B. H.

Postanschrift: Mannheim, Industriestraße 6a

LEBENSMITTEL- GROSS- u. EINZELHANDEL
KAFFEERÖSTEREI · WEINKELLEREI
BÄCKEREI · KONDITOREI · METZGEREI

Zentrale: Industriestr. 6a
Fernsprecher: 52255-57 20555
Bank-Konto: Südwestbank Mannheim Konto 20161 20635
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nummer 7[illegible]
Anschlußgleis Mannheim-Industriehafen

Herrn

Oberbürgermeister
Dr. H e i m e r i c h

M a n n h e i m
Rathaus

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
			23. August 1949

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Vorstand und Aufsichtsrat der Konsumgenossenschaft Mannheim möchten nicht versäumen, Ihnen anläßlich der Übernahme des Amtes als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Die Gesamtverwaltung der Konsumgenossenschaft Mannheim ist sehr erfreut darüber, dass dieses hohe und wichtige Amt mit einem erfahrenen Genossenschafter besetzt wurde.

Für Ihre Tätigkeit wünschen wir Ihnen besten Erfolg und Ihnen persönlich, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, beste Gesundheit.

Mit genossenschaftlichem Gruß
KONSUMGENOSSENSCHAFT MANNHEIM
e.G.m.b.H.

Aufsichtsrat:
K. Böttger

Vorstand:
W. Bach Jos. Schmidt

15. Aug. 1949
Dr.H./Kr.

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. K r a u s
F r a n k e n t h a l / Pfalz

Sehr geehrter Herr Kollege Kraus!

Besten Dank für Ihre freundlichen Glückwünsche zu meiner Wiederwahl in Mannheim, die mich in einem kurzen Urlaub erreichten.

Ich hoffe auf eine gute nachbarliche Zusammenarbeit mit Ihnen und werde wohl bald Gelegenheit haben, mich über die Formen dieser Zusammenarbeit eingehender mit Ihnen zu unterhalten.

Einstweilen verbleibe ich
mit kollegialen Grüssen
Ihr ergebener

Kiesl. 318

OBERBÜRGERMEISTER
DR KRAUS

FRANKENTHAL/PFALZ, DEN 2.August 49

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Dr. h.c. H e i m e r i c h

M a n n h e i m
Rathaus

Sehr geehrter Herr Kollege Heimerich!

Ich freue mich, dass Sie in Mannheim gewählt wurden und wünsche Ihnen für Ihre Arbeit Glück und Erfolg. Ich weiss, was es heute heisst, Oberbürgermeister von Mannheim zu sein, nachdem ich mich ja unmittelbar nach dem Kriege in der schwersten Übergangsnot vier Jahre lang mit den verzweifelten Problemen und Aufgaben von Mainz herumgeschlagen habe. Ich weiss aber auch, dass Sie als alter, bewährter Fachmann der richtige Mann am richtigen Platze sind und ich kann die Mannheimer zu ihrer Wahl nur beglückwünschen.

Es würde mich freuen, wenn wir unsere alten, kollegialen und freundschaftlichen Verbindungen wieder aufnehmen und im Interesse unserer beiden Städte die Beziehungen des gemeinsamen Wirtschaftsgebietes nach besten Kräften ausgestalten würden.

Insbesondere möchte ich in der Frage Kurpfalz, Südweststaat und Ländergrenzen aufs engste mit Ihnen zusammenarbeiten. Ich hoffe, dass wir demnächst einmal Gelegenheit haben, uns persönlich zu treffen und zu sprechen.

Alles Gute!

Ergebenst !

Ihr

16. Aug. 1949

ab 16/8.49

Dr.H./Kr.

Herrn
Oswald K r a u s e
Berlin - Haselhorst
Schwerter Weg 3

Sehr geehrter Herr Krause!

Besten Dank für Ihren Brief vom 7. ds.Mts. und Ihre freundlichen Glückwünsche.

Ich erinnere mich noch sehr gut an Sie und bedauere, dass Sie in Berlin unter so schwierigen Verhältnissen leben müssen. Man darf aber die Hoffnung nicht aufgeben, dass in absehbarer Zeit doch eine Änderung eintritt. Jedenfalls ist die Standhaftigkeit und Vitalität der Berliner bewunderungswürdig.

Eine Stellung kann ich Ihnen hier leider nicht vermitteln. Wie wäre es, wenn Sie sich einmal an Herrn Direktor H e r t e n s t e i n von der Firma S c h a u b in Pforzheim wenden würden? Vielleicht weiss Herr Hertenstein etwas für Sie.

Sollten Sie Herrn Dr. V o l l m a n n sehen, so bitte ich, ihn bestens von mir zu grüssen. Ich habe leider schon längere Zeit nichts mehr von ihm gehört.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung!

(Dr.Heimerich)

Bund. 1118

Oswald K r a u s e

Berlin-Haselhorst, den 7.August 1949
Schwerter Weg 3

Sehr geehrter Herr Dr. H e i m e r i c h

Wie ich aus der Presse erfahren habe, sind Sie zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gewählt worden und kehren somit wieder auf Ihren alten Posten zurück. Ich gestatte mir, Ihnen aus diesem Grunde meine besten Glückwünsche zu übermitteln.

Da ich Sie aus meiner mehr als 18jährigen Tätigkeit bei der Firma Grass & Worff gut kenne, erlaube ich mir, heute mit einer Bitte an Sie heranzutreten.

Bis November v.J. war ich noch bei Grass & Worff in meiner Eigenschaft als Leiter der Einkaufsabteilung beschäftigt. Ich weiss nicht, ob Sie darüber unterrichtet sind, dass Herr Dr.Vollmann im April v.J. nach seiner Entnazifizierung die Leitung des Betriebes wieder übernommen hat. Danach ergaben sich dauernd Differenzen zwischen ihm und der Geschäftsleitung, so dass die Zusammenarbeit immer unerfreulicher wurde. Herr Bartelt, Herr Spiegel und Fräulein Mau, die Sie alle ebenfalls kennen, gründeten daraufhin einen eigenen Betrieb und ich bin mitgegangen.

Durch die katastrophale Wirtschaftslage hier in Berlin war es nicht mehr möglich, den Betrieb weiterzuführen, und ich bin seit kurzem ohne Beschäftigung. Die Lage ist übrigens bei Grass & Worff genau so hoffnungslos, wie uns Herr Dr. Vollmann kürzlich mitteilte. Nach Lage der Dinge besteht auch keine Aussicht, dass in Berlin in absehbarer Zeit eine Besserung eintritt, und ich würde mir deshalb gerne in Westdeutschland eine neue Existenz aufbauen. Hierzu erbitte ich nun Ihre Hilfe.

Ich weiss sehr wohl, dass Sie, sehr geehrter Herr Dr. Heimerich, durch Ihr neues Aufgabengebiet sehr belastet sind. Trotzdem bitte ich Sie, mir kurz mitzuteilen, ob sich in Ihrem grossen Bekanntenkreis eine Firma befindet, in der eine für mich geeignete Position frei wäre. Es käme selbstverständlich auch ein Posten in der Verwaltung oder in einem Verkehrsunternehmen für mich in Betracht, und ich kann Ihnen versichern, dass ich durch meine Vorbildung und jahrelange Erfahrung in der Lage bin, mich in kürzester Frist einzuarbeiten.

Zu Ihrer Orientierung möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass ich als technischer Kaufmann vorwiegend im Einkauf, und zwar seit mehr als 12 Jahren in leitender Stellung, tätig war. Vor meiner Lehrzeit habe ich nach Ablegung der Reifeprüfung an der Technischen Hochschule Berlin 4 Semester Elektrotechnik studiert und während dieser Zeit eine halbjährige Praktikantentätigkeit bei den Siemens-Schuckert-Werken abgeleistet. Im Jahre 1930 musste ich mein Studium wegen finanzieller Schwierigkeiten abbrechen.

Ich würde mich sehr freuen, recht bald eine günstige Antwort von Ihnen zu erhalten und grüsse Sie

hochachtungsvoll

Oswald Krause

Die Insassen des
Kreisaltersheims

Mosbach - Baden, Renzstr. 10.
1. August 1949.

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich
Heidelberg

- - - - - - - - -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Mit grosser Freude erfuhren wir durch Radio & Presse von Ihrer Wiederwahl zum neuen

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

und möchten nicht unterlassen Ihnen hierzu unsere besten Glückwünsche auszusprechen.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

Die Insassen des Kreisaltersheims :

I.A. *Th. Althaus.*
K. Jos. Bluhs.
Th. Roether

AKTIENGESELLSCHAFT
KÜHNLE, KOPP & KAUSCH

VORSTAND

FRANKENTHAL (Pfalz), den 3.8.1949

Herrn
Dr.Dr. h.c.Hermann Heimerich
(17a) Heidelberg
Neuenheimer Landstr. 4

4. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Aus Ihrem Schreiben vom 1.8.49 entnehmen wir, daß Sie zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gewählt worden sind und sprechen Ihnen dazu unsere herzlichsten Glückwünsche aus. Wenn wir auch voll verstehen, daß Sie in die alte, Ihnen lieb gewordene Tätigkeit zurückkehren wollen, so bedauern wir doch sehr, daß sich unsere geschäftliche Zusammenarbeit, die nun schon rund 15 Jahre dauert, dadurch lockert. Wir hoffen aber, nach wie vor in besonderen Fällen auf Ihren Rat zurückgreifen zu dürfen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Vorstand der
Aktiengesellschaft
Kühnle,Kopp & Kausch

U/-

Aktiengesellschaft

Kühnle Kopp & Kausch

Reparaturwerkstätte Mannheim
Industriestr. 43, Tel. 52886

Obering. H. W e i s

Frankenthal (Pfalz)

Herrn
Dr.Dr.h.c. Herm. H e i m e r i c h

H e i d e l b e r g
Neuenheimer Landstr. 4

2. Aug 1949

RFNr. 0/0663/0001

Reichsbank-Girokonto Frankenthal 512/82
Postscheckkonto 419 Amt Ludwigshafen a. Rh.
Fernruf: Sammelnummer 2111
Drahtwort: Maschinenkessel Frankenthalpfalz
Rudolf Mosse Code / A. B. C. Code, 5 th Edition
Fernschreiber: [redacted] 041617

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Tag
–	–	Ws/Mr.	Mannheim, 1.8.49

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Ich freue mich, dass die Bevölkerung Mannheims Sie mit überwiegender Mehrheit zum Oberbürgermeister unserer Stadt gewählt hat und erlaube mir Ihnen meine besten Glückwünsche hierdurch zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

stets ergebener

H. Weis

288 KKK 100000. SV. 1. 40.

Encl. 1578.

Dr. A. KULZINGER

Mannheim, den 13.August 1949.
~~BERLIN-SCHMARGENDORF~~
~~SULZAER STRASSE 1~~
~~Tel.: 89 09 47~~

4.

Herrn
Oberbürgermeister Dr.Dr.h.c.Heimerich
M a n n h e i m

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister !

Arbeitsüberlastung und Vergeßlichkeit hinderten mich bisher, Ihnen zur erneuten Wahl als Oberbürgermeister zu gratulieren. Ich darf hoffen, daß Sie meine heutigen, so verspäteten Zeilen trotzdem noch als nicht durch die Zeit überholt betrachten und meine ganz herzlichen Glückwünsche entgegennehmen.

Ich habe schon bei der vorhergehenden Wahl für unsere Heimatstadt herzlich gewünscht, daß Sie das wichtigste Amt übernehmen würden und freue mich heute deshalb ganz besonders, daß Mannheim wiederum von einem Manne Ihres hohen Persönlichkeitswertes und Ihrer unschätzbaren Fähigkeiten repräsentiert wird.

Erlauben Sie mir die ergebensten Grüße

I h r

A. Kulzinger

Kurpfälzer Textilwerk A.-G.
Direktion

Mannheim-Friedrichsfeld,
1.August 1949

Herrn Dr.Dr.h.c.Hermann Heimerich
Heidelberg.
Neuenheimerlandstr. 4

3. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Doktor,

die Bevölkerung Mannheims hat Jhnen am gestrigen Tage ihr Vertrauen ausgesprochen und sie zu ihrem Oberbürgermeister gewählt.

Wir gestatten uns Jhnen zu diesem Erfolg unsere aufrichtigsten Glückwünsche auszusprechen und sind überzeugt, dass diese Entscheidung sich zum Wohle der Stadt Mannheim auswirken wird.

Wir grüssen

mit vorzüglicher Hochachtung
Kurpfälzer Textilwerk A.G.

Traunstein d. 14. VIII. 1878.
Kardinal Faulhaberstr. 5

Verehrter Herr Oberbürgermeister!

Soeben erfahre ich in meinem Wohnorte = schiedenheit, dass Sie Stadt Mannheim Sie wieder zu Ihrem Oberhaupt ge = wählt hat. Es ist eine grosse Aufgabe diese in jeder Beziehung zerschlagene Stadt wieder in geregelte, gesunde wirthschaftliche Verhältnisse zu bringen. Ich habe aber die feste Zuversicht dass Sie es schaffen werden; dank Ihres Wis = sens, Könnens u. festen Willen. Ich wün = sche Ihnen von Herzen alles Liebe u. Gute dazu! Bleiben Sie vor allem gesund

und beim mit Ihren Frau aufs herzlich-
ste begrüßt von

Ihnen

Louise Kitzen

L

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich,

zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister erlaube ich mir, Ihnen meine aufrichtigen Glückwünsche auszusprechen.

Ihr Ihnen sehr ergebener

Otto Labs

in Verl. Ges. Recht u. Wirtschaft
Hdlbg., Hauptstr. 45

Labus

* 32 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus 2432 GENEVE TEL 156 13 1 1430 =

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:
VIII 9 16 18
von: durch:

Übermittelt
Tag: Zeit:
an durch:

: RECHTSANWALT DR. HEINERICH
NEUENHEIMER LANDSTR 4 HEIDELBERG =

: GRATULIERE ZUR ERNENNUNG ALS OBERBUERGERMEISTER = LACOUR +

RECHTSANWALT DR HEINERICH BL HEINERICH +

Für dienstliche Rückfragen

A. O. 7. 44. 99 085

× C 187 Din A 5 (Kl. 2?)

24. August 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Laemmle !

Haben Sie herzlichen Dank für die freundlichen Glückwünsche, die Sie mir zu meinem Amtsantritt auch im Namen der Ärzte und der Schwestern Ihrer Klinik ausgesprochen haben.

Ich bin gerne wieder nach Mannheim zurückgekehrt und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Persönlichkeiten und Institutionen die für das Wohl der Stadt und ihre Bewohner zu sorgen haben.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

verbleibe ich Ihr ergebener

H.

Dr. Heimerich

Herrn
Frauenarzt Dr. K. Laemmle,
Chefarzt der St. Hedwig-Klinik,

M a n n h e i m

Friedrichsplatz 12

Eing. 24/8.

Frauenarzt Dr. K. Laemmle
Chefarzt der St.-Hedwig-Klinik

Mannheim, den 22.8.49
Friedrichsplatz 12
Ruf 431 00 u. 42005

Sehr geehrter Herr Doktor Heimerich!

Im Namen der Klinik, sämtlicher Ärzte und Schwestern begrüsse und beglückwünsche ich Sie zum Amtsantritt. Wir freuen uns, dass nach Ihren ausgezeichneten Vorgängern, in Ihrer Persönlichkeit ein Mann gewählt wurde, der alle Voraussetzungen erfüllt, um unsere Stadt einer glücklichen Zukunft entgegen zu führen.

Wir hoffen und wünschen, dass Sie ebenso wie Ihre Vorgänger im Amte unserer Anstalt Ihr Wohlwollen und Ihre Fürsorge angedeihen lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und freundlichen Empfehlungen

Ihr ergebener

Laemmle.

500. 7. 46. MGD.

Der Präsident
des
Landesarbeitsgerichts
Baden

HEIDELBERG, Riedstraße 2
Telefon 4073

den 4. August 1949

Herrn

Dr. Dr. h. c. Heimerich

Mannheim

E 1, 5/10

E 6. Aug 1949

Sehr verehrter Herr Dr. Heimerich!

Über Ihre Wahl zum Oberbürgermeister habe ich mich herzlich gefreut. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie dieses schwere und verantwortungsvolle Amt viele Jahre mit innerer Befriedigung und zum Wohle der so schwer heimgesuchten Stadt Mannheim ausüben mögen.

Mit besten Grüssen!

Jhr sehr ergebener

L Wolf

Verl. 618.

Landesbund der Siedler und Kleingärtner e.V. Württemberg-Baden

Geschäftsstelle Mannheim-Neckarau, Friedrichstr. 11a

Telefon 48281

(17a) Mannheim, 4. August 1949.

Herrn

Dr. H e i m e r i c h
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
M a n n h e i m.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister unserer Stadt spreche ich Ihnen im Auftrage der Mitglieder der Bezirksgruppe Mannheim im Landesbund der Siedler und Kleingärtner e.V. meine herzlichsten Glückwünsche aus.

Unsere Siedler und Kleingärtner hoffen, dass Sie für ihre Sorgen und Nöte Verständnis haben und ihnen hilfreich zur Seite stehen.

Wir alle wissen genau, dass die Geschicke der Stadt Mannheim bei Ihnen in besten Händen liegen, da Sie uns allen aus Ihrer Amtszeit vor 1933 nur in bester Erinnerung sind. Wir glauben die Gewissheit haben zu dürfen, dass Sie heute genau so wie damals niemand Ihre Hilfe versagen.

Mit den besten Wünschen für Sie zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung!

Martin Knopp

Bezirksgruppe Mannheim der
Kleingärtner & Siedler e.V.

Beil. 248

Landwirtschaftsamt
Mannheim
Geschäftsführer

Mannheim, K 5, 3 den 25.8.49.
Telefon 511 58/511 59

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Heimerich,
M a n n h e i m
Rathaus K 7.

Gesch.-Z. | Ihre Nachricht vom: | Ihr Zeichen:

Betrifft:

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister,

Zu Ihrem Amtsantritt als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim übermittle ich Ihnen, auch im Namen meiner Angestellten, die besten Glückwünsche.
Seien Sie meines Strebens um eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gesamtheit versichert!

Mit vorzüglicher Hochachtung ,

Ihr ergebener

5000. 8. 46. MGD.

Landwirtschaftsamt
Mannheim
Geschäftsführer

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Heimerich
M a n n h e i m
Rathaus K 7.

Neuburg a. d. Donau

Franz Schmitt, Inh. Albert Rohr, Buchhandlung, Neuburg a. d. Donau

677 C 52 AA Echte Photographie

Fotokarten

Eing. 4/8.

Stuttgart-Degerloch.
2. 8. 49

Lieber Herr Kollege!

Ich freue mich über Ihre Rückkehr an die Arbeitsstätte, die Ihnen nach Rast u. Vernunft gebührt, u. wünsche Ihnen u. der werksten Gattin alles Gute

Mit freundlichen Grüßen

Ihr L. Lautenschlager
u. Frau.

Carl Lautenschlager
Oberbürgermeister i. R.
(14a) Stuttgart-Degerloch
Agnesstraße 14

Herrn

Oberbürgermeister Dr Heimerich

Mannheim

(17)

Mollstr. 30

Mannheim,
August 1949

11. Aug 1949

Sehr verehrter Herr DOKtor Heimerich!

Ich sei langen Jahren und von mir stets mit besonder Dring-lichkeit gehegter Wunsch ist nun-mehr in Erfüllung gegangen. Gleich unzähligen Anderen er-füllt mich dies mit einer schier unaussprechlichen Freude! In unvergessener Erinnerung an die Gespräche, die in die-ser Hinsicht seinerzeit bei der "Mil. Gov. K 5" gemeinsam mit Herrn Dr Schuster geführt wurden – bei welcher Gelegenheit mir die grosse Ehre und Freude zuteil wurde, sie persönlich

Kennenzulernen, gestatte ich
mir daher auch, Ihnen, sehr
verehrter Herr Doktor Heinrich,
zu Ihrem Amtsantritt als
erstes Oberhaupt unserer
Stadt Mannheim meine
allerherzlichsten und aufrich-
tigsten Glückwünsche zumin-
dest in dieser Form zum Aus-
druck zu bringen! All Ihre
Anhänger und "Verbesserinnen"
wünschen Ihnen zur Übernahm
und Berälterung der ebenso
verantwortungsvollen wie bürde-
reichen Aufgabe, die Ihrer Lan
ein frohes Herz und vor allem
beste Gesundheit!
Möge es Ihnen vor allen Dinge
auch vergönnt sein, Mannhei
zu der Rivalin Stuttgarts zu
machen, das uns in den letzte
Jahren leider schon in viele

Hinsicht beachtet überflügelt hat.
Ein Denkmal zu Lebzeiten von
Ihren dankbaren Mannheimern
und den mehr oder minder Assi-
milierten wäre doch eine Kost-
licher gewesen!

Für alle diejenigen, die an Ihre
Berufung und Ihr überragendes
Können und Wissen aus vol-
lem Herzen glauben, steht es
ausser Zweifel, dass sie Ihres Stadt
in kultureller, städtebaulicher
und anderer Hinsicht wieder
jenes überdurchschnittliche
Gepräge verleihen, das ihm
zurzeit Ihres früheren Wirkens
als OB in Mannheim - dank
Ihrer starken Persönlichkeit -
in hohem und weit über die
Grenzen Mannheims hinaus
bekanntem Masse zu eigen
war.

Es wäre mir eine liebe Freude,
wenn es mir vergönnt wäre, Sie,
sehr verehrter Herr Doktor Leinre-
rich, einmal wieder sprechen zu
können; ich hätte dann Gele-
genheit, Ihnen eine - an sich
nicht anspruchsvolle - Bitte vor-
zutragen, zumal ich zuversicht-
lich hoffe, dann keine Fehlbitte getan
zu haben.

Mit nochmaligen besten Wün-
schen für Sie, sehr verehrter
Herr Oberbürgermeister, verbleibe
ich mit verbindlichsten Grüssen

Ihre sehr ergebene
Elisabeth Lechner.

E. Lechner

✻ 76 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus .... 7776 BERLIN F 709 12/11 2 1154 =

Angenommen Tag: 02 Monat: VIII Jahr: 13 Zeit: 34

von: [illegible] rch: [illegible]

POST [illegible]delberg

OBERBUERGERMEISTER

DR HEIMERICH MOLTKESTR 22

HEIDELBERG =

Übermittelt Tag: Zeit:

an [illegible] durch [illegible]

DEUTSCHE

= HOCHERFREUT HERZLICHSTE GLUECKWUENSCHE = FELIX LEDERER +

VGL 22 +

Für dienstliche Rückfragen

A. O. 7. 44. 99 085

× C 187 Din A 5 (Kl. 29)

* 52 Telegramm

Deutsche Reichspost

Teil 1/8.

+ 22007 NECKARGEMUEND 25 / 24/1 1120 =

aus

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:
III 49 11 47

von: durch:

= OBERBUERGERMEISTER DER STADT MANNHEIM =

Übermittelt
Tag: Zeit:

an: durch:

Amt **Mannheim**

HOCHERFREUT UBER WAHLERGEBNISS SENDEN AUFRICHTIGE GRATULATION UND BESTE WUENSCHE FUER ERFOLGREICHE TAETIGKEIT ZUM SEGEN DER STADT = RICHARD LENEL UND FRAU +

VERGL LENEL +

Für dienstliche Rückfragen

97 6. 48 280 100

C 187 Din A 5 (Kl. 29)

Martin Lenhard
Bürgermeister a.D.

Heidelberg, den 1. August 1949
Blumenstr.1

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Hermann H e i m e r i c h
H e i d e l b e r g
Neuenheimerlandstr.4

3. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Mit großer Genugtuung habe ich die Nachricht gelesen, daß die Einwohnerschaft Mannheims Sie gestern mit so eindrucksvoller Mehrheit sich zum Stadtoberhaupt wählte. Ich erlaube mir daher, Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche auszudrücken.

Mein ganz besonderer Glückwunsch, das darf auch dabei gesagt werden, gilt der Stadt Mannheim selbst, die in Ihrer Wahl endlich das Richtige getroffen hat. (An der Redewendung: des Volkes Stimme ist Gottes Stimme, hege ich ansonsten einen kleinen Zweifel !) Es ist in meinen Augen ein verheiß-ungsvolles Zeichen, daß in den Anfängen der demokratischen Neugestaltung endlich einmal auch die erste Garnitur dran kommt. Mögen weitere Beispiele folgen. Persönlich für Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, stellt die Wahl einen Akt der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts dar; für uns, die wir Sie kennen,wird es eine Freude sein, daß Sie Ihrer geliebten Stadt Mannheim und dem ganzen Raum des Landes Kurpfalz nun in amtlicher Eigenschaft dienen können. Wir erwarten daher vor allem in dieser Richtung neue Impulse; ich weiß, daß es Ihnen nicht ganz leicht fiel, sich zur Verfügung zu stellen, darf Ihnen aber gerade deshalb meinen ganz besonderen Dank sagen. Mögen Sie daher auch in die Geschichte als Neugründer der alten Kurpfalz eingehen.

Vor einigen Tagen war ich Zeuge der Diskussion des südbadischen Staatspräsidenten Dr.Wohleb in Heidelberg, eines Mannes, dessen beide Augen in die Vergangenheit zurückblicken; es war erfrischend, Ihre Ausführungen, die wohl auch auf ~~die~~ alte Traditionen Wert legen, aber in die Zukunft wiesen, in der Gegenrede zu hören. Schon rein äußerlich betrachtet wirkte Herr Wohlleb kläglich und alt, Sie dagegen jugendlich frisch und zukunftsfreudig.

Darf ich Ihnen daher als junger Mensch auch aus diesem Anlaß meinen unbedingten Willen zu respektvoller Gefolgschaft bekunden.

Mit vorzüglicher Hochachtung Lenhard

Heidelberg, den 15. August 1949.
Dr.H./S.

Luftpost!

Herrn
Carlos L e w i n s k i

S a n t i a g o - Chile
Casilla 9464

Sehr geehrter Herr Lewinski!

Besten Dank für Ihre freundlichen Glückwünsche vom 1.8., die ich nach Rückkehr von einem kurzen Urlaub hier vorgefunden habe. Ich erinnere mich noch sehr gut an Sie. Dr. Kronstein, durch dessen Vermittlung Sie zu mir kamen, hat mich erst vor kurzem hier besucht. Er hatte zunächst eine große Stellung im nordamerikanischen Justizministerium in Washington und ist jetzt Professor an der Universität in Washington. Zur Zeit wirkt er als Austauschprofessor an der Universität in Frankfurt am Main.

Ich konnte Berlin mit meiner Familie gerade noch rechtzeitig Anfang März 1945 verlassen. Ich bin dann Rechtsanwalt in Mannheim-Heidelberg gewesen und kehre nun wieder als Oberbürgermeister nach Mannheim zurück, obwohl ich gewünscht hätte, daß ein Jüngerer diesen Platz einnehmen würde.

Ich hoffe, daß Sie sich in Chile gut eingelebt haben. Es würde mich sehr interessieren, einmal Näheres von Ihnen

zu erfahren. Ich habe die Absicht, alle Mannheimer zu sammeln, die im Ausland leben, und ihnen regelmäßig Nachrichten aus Mannheim zukommen zu lassen.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihr

(Dr. Heimerich)

CARLOS LEWINSKI
SANTIAGO - CHILE
CASILLA 9464

1. August 1949.

An den
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Hermann Heimerich
Mannheim

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich,

ich glaube nicht, dass Sie sich meiner noch erinnern werden, aber ich will Ihnen einige Anhaltspunkte geben. Ich sprach Sie zuletzt 1938 in Berlin, wo ich auf Empfehlung von Dr Kronstein Ihre Beratung in einer Auswanderungssache in Anspruch nahm. Vorher war ich als Mitglied der Geschäftsleitung der Warenhaus Kander G.m.b.H. in Mannheim tätig.-Heute nun lese ich in der hiesigen Zeitung der"Mercurio" von Ihre erneuten Berufung zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim. Ich kann mir wohl denken, sehr geehrter Herr Doktor, dass Sie dieses mit unerhörter Genugtung erfüllt. Aber nicht nur für Sie, sondern auch für mich hier in weiter Ferne bedeutet dieses eine ebenso grosse Genugtuung, war ich doch in Mannheim als die unglückseeligen Ereignisse des Jahres 1933 ihren Verlauf zu nehmen begangen. -- Aus diesem Grunde nehme ich gerne Gelegenheit Ihnen zu Ihrer neuen Würde zu gratulieren und bin ich

mit ergebensten Grüssen

Ihr

Carl Lewinski

CARLOS LEMINSKI

CAIXILLA 4062

SANTIAGO - CHILE

An den

Herrn Oberstabsintendanten

Dr. Hermann Hetmeyer

Mannheim

I. Anfrage 1919.

mit ergebensten Grüssen

Ihr

Wahl des Oberbürgermeisters von Mannheim

Mannheim, 31. - (Reuter)

Vierzehn Tage vor den Bundestagswahlen erhielt ein kommunistischer Kandidat bei der Wahl des neuen Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim ein Drittel der Stimmen. Nur 50 Prozent der Wahlberechtigten der Stadt erschienen an der Wahlurne.

Der Sozialdemokrat Dr. Hermann Heimerich, der in den letzten Jahren der Weimarer Republik Oberbürgermeister war, wurde mit 49 647 Stimmen aus einer Gesamtzahl von 78 000 abgegebenen Stimmen gewählt. Sein einziger Gegner, der Kommunist Erwin Eckert, ein früherer protestantischer Pfarrer, der sich im Jahre 1931 der kommunistischen Partei anschloß, erhielt 26 078 Stimmen.

ELECCION DE ALCALDE DE MANNHEIM

MANNHEIM, 31. — (Reuter). — Una quincena antes de las elecciones federales, un candidato comunista obtuvo hoy más de una tercera parte de los votos para la elección de nuevo alcalde de la ciudad de Mannheim. Sólo el 50 por ciento de los electores inscritos en la ciudad acudieron a las urnas.

El social demócrata, doctor Hermann Heimerich, quien fué el alcalde en los últimos años de la República de Weimar, fué elegido con 49.647 votos de un total de 78.000 emitidos. Su único opositor, el comunista Erwin Eckert, ex pastor protestante, quien se unió al partido comunista en 1931, obtuvo 26.078 votos.

ELECCION DE ALCALDE DE MANNHEIM

«MANNHEIM, 31. — (Reuter). — Una quincena antes de las elecciones federales, un candidato comunista obtuvo hoy más de una tercera parte de los votos para la elección de nuevo alcalde de la ciudad de Mannheim. Sólo el 50 por ciento de los electores inscritos en la ciudad acudieron a las urnas.

El social demócrata, doctor Hermann Heimerich, quien fué el alcalde en los últimos años de la República de Weimar, fué elegido con 49.647 votos de un total de 78.000 emitidos. Su único opositor, el comunista Erwin Eckert, ex pastor protestante, quien se unió al partido comunista en 1931, obtuvo 26.078 votos.

Franz Liebhold

Havillafabriken
Heidelberg-Pfaffengrund
den 5.August1949

Herrn
Oberbürgermeister Dr.Dr.h.c.Hermann Heimerich
H e i d e l b e r g
Moltkestrasse 33 a

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Ich gestatte mir, Ihnen zu Ihrer Wiederwahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, meine allerherzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Wenn Sie auch der neue Wirkungskreis in größerem Maße in Anspruch nehmen wird, so darf ich doch der Hoffnung Ausdruck geben, daß Sie mit Ihrem großen Wissen und Ihrer großen Erfahrung auch uns hier noch viele Jahre erhalten bleiben werden.

Ich benütze die Gelegenheit, Ihnen für Ihr bisheriges Interesse zu danken und verbleibe

Ihr ergebener

Liebhold

MÄNNERGESANGVEREIN

Liederhalle e. V. · Mannheim

Mitglied des badischen Sängerbundes 1947, Kreis Mannheim

Gegründet 1872

Absender: Männergesangverein Liederhalle e. V., Mannheim, Haydnstraße 3

Inhaberin der Schillerplakette
der Stadt Mannheim

Lokal:
Feldschlössel, Käfertaler Straße 178
Bankkonto: Allg. Bankgesellschaft
Postscheckkonto: Karlsruhe 79270

Herrn
Dr.Dr.h.c.Herm.Heimerich,
H e i d e l b e r g .
Neuenheimerlandstrasse 4.

MANNHEIM. den 1.August 1949.

Sehr geehrter Herr Doktor!

3. Aug 1949

Wir gestatten uns als grösster Gesangverein Badens Ihnen zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Wir freuen uns,dass Sie, der sich vor 1933 mit den Geschicken unserer Vaterstadt so sehr mit Erfolg bemühte, wieder an die Ihnen gebührende Stelle gerückt sind. Wir hoffen und wünschen von Herzen,dass es Ihnen gelingen möge, mit Ihren reichen Erfahrungen und Ihrem Verbundensein mit der Stadt Mannheim, diese aus ihrer materiellen und seelischen Not zu befreien und versprechen auch unsererseits,soweit es in unseren Kräften liegt, Ihnen jede Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Mögen sich alle Wünsche erfüllen und die Ziele erreicht werden,die Sie sich bei Ihrer Zurverfügungstellung gesetzt haben.

Mit herzlichen Sängergrüssen

Ihre

LIEDERHALLE E.V.MANNHEIM

Georg Schaefer
1.Vorsitzender.

ANTON LINDECK
RECHTSANWALT

Telefon Nr. 4806

Bankkonten:
Deutsche Bank, Filiale Heidelberg
Vereinsbank u. Spargesellschaft A.G.
Heidelberg Nr. 1817

Heidelberg, den 2. August 1949.
Roonstr. 14

Herrn
Oberbürgermeister Dr.Dr.h.c.Heimerich
H e i d e l b e r g .
Neuenheimerlandstr.4

Sehr geehrter Herr Kollege !

H a b e m u s p a p a m !

Wenn auch, nachdem Sie sich zur Verfügung gestellt haben, an der Wahl nicht zu zweifeln war, so gibt mir der Vollzug doch Veranlassung, Ihnen die herzlichsten Glückwünsche entgegenzubringen. Diese Glückwünsche gelten aber ebenso sehr der Stadt Mannheim, deren Bürgerschaft keine bessere Wahl hätte treffen können, und so darf ich der Hoffnung Ausdruck geben, daß sich alle die Erwartungen erfüllen, mit denen Sie Ihr Amt antreten, sodaß Sie in dessen Ausübung Befriedigung finden werden.

Ich weiss nicht, ob Sie gehört haben, daß ich mich wieder habe einer Krankenhausbehandlung unterziehen müssen. Ich bin zwar jetzt wieder entlassen, muss mir aber noch Schonung auferlegen. Sobald ich wieder völlig hergestellt, werde ich mir erlauben, Sie im Rathaus aufzusuchen, um Ihnen auch noch für das letzte Schreiben, das mich bereits im Krankenhaus erreichte, persönlich meinen Dank zu sagen.

Mit aufrichtiger Begrüssung bin ich

I h r

Anton

KURT V. LINDHORST

HEIDELBERG
ANLAGE 20

5. August 1949

Herrn

Oberbürgermeister
Dr.Dr. h.c. Hermann Heimerich

H e i d e l b e r g
Moltkestrasse 33a

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Durch die Zeitung und Ihr Rundschreiben erfuhr ich von Ihrer Wiederwahl zum Oberbürgermeister von Mannheim.

Gestatten Sie mir, Ihnen zu dieser Wahl meine besten Glückwünsche zu übermitteln. Die Stadt Mannheim kann sich glücklich preisen, einen Herren, der nicht nur verwaltungstechnisch, sondern auch wirtschaftlich solch grosse Erfahrungen besitzt, wie Sie zum Oberhaupt ihrer Stadt zu bekommen.

Ihre Clienten, sehr verehrter Herr Dr. Heimerich, werden Ihren Austritt aus der Anwaltsfirma sehr bedauern. Von mir aus darf ich wohl sagen, dass Sie mir im Anfang meiner Firmeneröffnung sehr viele wertvolle Ratschläge gegeben haben, für die ich Ihnen heute noch dankbar bin.

Ich wünsche Ihnen in Ihrer neuen Tätigkeit die Erfolge, welche Sie sich erhoffen.

Mit freundlichem Gruss und einer Empfehlung an Ihre verehrte Frau Gemahlin

Ihr sehr ergebener

Lindhorst

Mannheim d. 15.9.49

E. 3. 16.

17. Sep. 1949

Hr H.

Herrn

Oberbürgermeister Dr. Heimerich!

Mannheim

Rathaus

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister!

Leider verhindert Sie mir gütigst
mitgeteilt, daß ich Ihnen heute nicht die
allerwichtigsten Glück- und Segenswünsche
zu Ihrem heutigen Geburtstage persönlich
darf aussprechen und Ihnen das
Allerbeste, Glück und Segen
senden wünsche.
So ist denn nun 20 Jahre dass
Herr Oberbürgermeister war
mein Herr Dr. Walcker verschied
verehrter ist.
Leider war es mir nicht möglich

infolge meiner schweren Herzerkrankung
für Pfingsten so gehemmt ist, daß
der Vorsatz fraglich, dem Freischaren
Herrn Pfarrer Hermann's für alles
Recht das mir Ihr so glaubte nehmen
würden zu gehen und sonnen mich daß
so glückte,
Allerdings sah ich jetzt das biblische Alter
vorrückt und meinen Herzfehler E. 3. 16
ist infolge der Gemütsverfassung Herzschwäche
und zuletzt dieses drückt Pfarrer mehrere
Klimm Lebensjahre, ganz Erfindern Abschlüsse
Zeitungen mich zum Lastmanöglich
zu machen, zumal ja die Lebensmittel
gerade viel zu hoch sind. Unsere Kinder
mögen nur die Hagi' flicken und
Kinnen und nicht selber da ist
La Paz Bolivia große Ehrerbietung sende.
Indem mein Glaube ich meinen
Wünschen ausblickt Ergebenheit ich
Ihrer Frau Pfarrer mich mit
der allergrößten Hochachtung Frau
Elisabeth Linde

E. 3. 16. III

jetzt: Lange Rötter 50. Mannheim 12.8.49.

16. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Mein aus tiefstem Herzen kommender Glückwunsch trifft etwas verspätet bei Ihnen ein. Der überstrahlende Ehrgeiz Hindemiths Klavierkonzert op 28 als erste im Rundfunk zu spielen, bescherte mich mit einer heftigen Nervenentzündung, daß ich auch heute nur unter Schmerzen schreiben kann. Wie glücklich sind wir, daß Sie nun wieder unser Oberbürgermeister geworden sind! Und wie haben wir Propaganda gemacht, noch in letzter Minute haben wir dem Erwin sieben Stimmen abgelügt.---

Da wir das Ziel erreicht haben, darf ich heute auch aus meiner Anonymität heraustreten. Ich bin die Schreiberin des SOS Rufe an Sie. An der Schrift werden Sie mich erkennen. Unser Wunsch ist nun in Erfüllung gegangen und so möchte ich Ihnen heute als Geleit jenen Spruch geben über dessen Urheber wir einstmals bei einem Fest im Rittersaal des Alten Schlosses getreten Meinung waren:

Und handeln sollst Du so, als hinge
von Dir und Deinem Tun allein
das Schicksal ab der deutschen Dinge
und die Verantwortung wär Dein."

Noch Gottes Segen über all Ihrem
Tun und Güte Gesundheit, dann
können wir zufrieden in die Zukunft
sehen.

Mit diesen Wünschen bin
ich mit freundlichen Grüßen

Ihre

Hede Kinz.

26. August 1949

Sehr geehrter Herr Kollege Lipfert !

Ich danke Ihnen sehr für die freundlichen Glückwünsche, die Sie mir zu meiner Wiederwahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim ausgesprochen haben. Sie werden verstehen, daß ich nur sehr ungern den mir lieb gewordenen freien Beruf verlassen habe um wieder ein öffentliches Amt zu übernehmen. Ich werde mich aber auch in meiner neuen Tätigkeit mit dem freien Beruf des Anwalts, Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers weiter verbunden fühlen und werde für die Interessen dieses Berufsstandes immer eintreten. Auf meine kurze Stellungnahme zu dem Fachanwalt für Steuerrecht in der/~~nächsten/neuesten~~ in den Tagen erscheinenden Nummer des BetriebsBeraters darf ich Sie hinweisen. Ich nehme an, daß diese Stellungnahme die Zustimmung der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater finden könnte.

Mit kollegialen Grüßen
verbleibe ich Ihr ergebener

Dr. Heimerich

Herrn
Dr. L i p f e r t,
Kammer der Wirtschaftsprüfer
vereidigter Bücherrevisoren
und Steuerberater
Württemberg-Baden e.V.,
S t u t t g a r t W

Eingel. 25/8.

KAMMER DER WIRTSCHAFTSPRÜFER
VEREID. BÜCHERREVISOREN UND STEUERBERATER
WÜRTTEMBERG-BADEN
E.V.

(14a) Stuttgart-W, Leibnizstraße 68
(Linie 18: Kräherwald)
Fernsprecher: 69889

Neue Fernsprechnummer
66480

Herrn
Rechtsanwalt und Steuerberater
Dr. Hermann Heimerich
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

M a n n h e i m

Neuenheimer Landstr. 4

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Nachricht vom	Unsere Zeichen	(14a) Stuttgart-W
			G/M	23. Aug. 1949

Betreff:

Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Heimerich!

Zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim sprechen wir Ihnen die herzlichsten Glückwünsche aus. Wir wünschen Ihnen für die mit Ihrem Amt verbundenen schweren und verantwortungsvollen Aufgaben guten Erfolg.
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in Ihrem neuen Wirkungskreis die Verbindung zu unserem Berufsstand aufrecht erhalten würden.

Mit kollegialen Grüssen!

Kammer der Wirtschaftsprüfer
vereidigten Bücherrevisoren und Steuerberater
Württemberg-Baden e.V.

(Dr. Dippert)
stellvertr. Vorsitzender

Baden-Baden-Lichtental

Z.Zt. Baden-Lichtental
2.8.49

Tiefe ehrfurchtsvoller Oberbürgermeister!

Zu den schmerzlichen Abschiedsgrüßen, die ich Ihnen in der Heimat sage, möchte ich Ihnen und unserem lieben Nordk. Akademie den ganzen Segen Wünsche auf die Marienhöhe Pfalz richten. Ich bitte Sie, meine Tätigkeit gütigst zu würdigen. In alter Verbundenheit Ihr ergebenster E. Lohrer, Nordostbeauftragter

616 H 24 CNe Echte Photographie

Gebr. Metz, Kunstanstalt, Tübingen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Dr. h.c. Heimerich
(17b) Heidelberg
Moltkestr. 33a

3038 Bad Wiessee geg. Bodenschneid u. Wallberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. E. C. Reuter
Berlin-Schlachtensee
Teltower Damm 174
Amerikanischer Sektor

Nr. 3038 Aufnahme u. Verlag Georg Eltzenberger, Photograph, Schlachtensee
Jede Art Vervielfältigung verboten

Bad Wiessee, Tegernsee, 20.8.49.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Zur Wahl zum Bundeskanzler Ihr
herzlichst Glückwünsche! Es
kann halt doch so!!

Hier haben wir einen Kurort nur
3. Teil wurden begünstigt, aber
trotz erfolgreichen Urlaub ver-
bracht & senden Ihnen herzliche
Grüsse!

Beil. 28.

Professor Dr. Lysinski
H e i d e l b e r g
Kleinschmidtstraße 44

Heidelberg den 1. August 1949.

Herrn

Oberbürgermeister Dr. H e i m e r i c h

M a n n h e i m

Hoch verehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer ehrenvollen Wahl zum Oberbürgermeister von Mannheim und der damit erfolgten Wiedergutmachung des schweren Unrechtes, das Ihnen 1933 angetan wurde, gestatte ich mir, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Möge es Ihrer bewährten Sachkunde und Tatkraft beschieden sein, Entscheidendes dazu beizutragen, Mannheim wieder zu der lebendigen Stadt und der Wirtschafts- und Kulturmetropole Südwestdeutschlands zu machen, die es einst war!

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Lysinski

M

Hildesheim 2. 8. 49
Kreuzkamp Nr. 64.

3. Aug 1949

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister!

Ich habe mir von ganzem Herzen gewünscht, daß die Wahlen so ausfallen würden, daß Sie wieder unser Oberbürgermeister werden. Es ist für mein Empfinden der Wahl an die Stelle meines lieben Freundes Dr Renner getreten worden, der diese Ehre vollauf würdig ist.

Ich gebe Ihnen täglich mit Freude für Ihre Stellung der mitgeteilten Aufgaben, die auf Sie warten. Es würde mir einen wieder die Herzen und Ihnen Ihren Mitbürgern zu Dank!

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr D. Hermann Wolf.

15. Aug. 1949

Dr.H./Kr.

Herrn
Ministerpräsident
Dr. Reinhold M a i e r
S t u t t g a r t - O.
Richard-Wagner-Str. 15

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Bei Rückkehr von einem kurzen Urlaub habe ich hier Ihren freundlichen Brief vom 2. ds.Mts. vorgefunden. Ich danke Ihnen herzlich für die Glückwünsche, die Sie mir zu meiner Wiederwahl in Mannheim ausgesprochen haben. Es ist mir nicht ganz leicht geworden, das Amt in Mannheim zu übernehmen, aber nach dem Ableben von Dr. C a h n - G a r n i e r bestand wohl eine Verpflichtung für mich, wieder nach Mannheim zu gehen, um damit die schwer getroffene Stadt vor einem Experiment zu bewahren. Jeder fremde Bewerber hätte lange Zeit gebraucht, um sich in Mannheim zurecht zu finden und die Probleme richtig zu sehen.

Ich hoffe sehr, dass ich bald Gelegenheit haben werde, mich mit Ihnen über die Mannheimer, die südweststaatlichen und die kurpfälzischen Probleme eingehend auszusprechen.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung verbleibe ich

Ihr
sehr ergebener

Staatsministerium
Ministerpräsident

Stuttgart-O, den 2. August 1949.

Richard-Wagner-Straße 15
Fernsprecher: 91540, 91548/49

Herrn
Oberbürgermeister
Dr.Dr. H e i m e r i c h

(17a) H e i d e l b e r g

Neuenheimerlandstr. 4.

5. Aug 1949

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister!

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen zu Ihrer Wiederwahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim meine aufrichtigen Glückwünsche auszusprechen.

Möge es Ihnen gelingen, das schwere Werk des Wiederaufbaus dieser so besonders vom Krieg betroffenen Stadt weiter zu fördern und in friedlicher Zeit zu amten.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung bleibe ich

Ihr

sehr ergebener

Reinhold Maier

* 94 Telegramm

Deutsche Reichspost

Zeil. 1/8.

aus 1394 MAINZ 1 22/19 1 0945 =

Aufgenommen Tag: 8. Monat: VIII Jahr: 49 Zeit: 10 17

von: durch:

Amt Mannheim

OBERBUERGERMEISTER DR 14

HEIMERICH MANNHEIM =

Übermittelt Tag: Zeit:

an: durch:

ZUR ERFOLGREICHEN WAHL ZUM OBERBUERGERMEISTER DER STADT MANNHEIM HERZLICHEN GLUECKWUNSCH = STEIN OBERBUERGERMEISTER DER STADT MAINZ + +

+ HEIMERICH STEIN +

Für dienstliche Rückfragen

B. 43 209 100

X C 187 Din A 5 (F

Mannheim, den 6. August 1949.
z.Zt. Maderhalm b.Fischen /Allgäu

1. An Mr. Hugh Mair, Military Government Officer.

Sehr verehrter Herr Stadtkommandant !

Für Ihre freundlichen Glückwünsche zu meiner Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim bitte ich, den Ausdruck meines besonderen Dankes entgegenzunehmen. Ich weiss, welche schwierige Aufgabe meiner wartet und bin deshalb besonders dankbar, dass die Militärregierung mir bei meinem Amtsantritt die gleiche freundschaftliche und verständnisvolle Unterstützung in Aussicht stellt, die sie in so dankenswerter Weise meinen Vorgängern zuteil werden liess.

Nach meiner Rückkehr von einem kurzen Erholungsurlaub, den ich vor meinem Dienstantritt nehmen wollte, werde ich mir erlauben, Ihnen, sehr verehrter Mr.Mair, meinen Antrittsbesuch abzustatten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr
sehr ergebener

Obgmstr.

2. W.V. nach Urlaub.

fol. 6.8.49

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT
LAND WUERTTEMBERG-BADEN
7780TH OMGUS GROUP, WUERTTEMBERG-BADEN SECTION
MANNHEIM LIAISON AND SECURITY OFFICE
APO 154 US ARMY

HM/rh

Mannheim, Germany
1 August 1949

Herrn Oberbuergermeister
Dr. H. HEIMERICH
Mannheim

My dear Dr. Heimerich:

Please permit me to extend to you my congratulations on your election by the citizens of Mannheim as Oberbuergermeister of the city. I am certain that the expression of the election indicates very clearly the confidence of the people of Mannheim and of the political parties of Mannheim in your ability, integrity, and unselfish public interest. I desire to extend to you, at this time, my best wishes that you may enjoy success and personal satisfaction during your term of office.

Military Government has worked in complete harmony with the city administration of Mannheim, and I sincerely hope that we may continue to work together on the same friendly and cooperative basis as in the past.

Sincerely yours,

Hugh Mair

HUGH MAIR
Military Government Officer

Telephone: Mannheim 40026

Übersetzung

Militärregierung Mannheim

1. August 1949

Herrn
Oberbürgermeister Dr. H. Heimerich
Mannheim

Sehr verehrter Herr Dr. Heimerich!

Gestatten Sie mir bitte, Ihnen zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim meine Glückwünsche auszusprechen. Ich bin sicher, daß dieses Wahlergebnis sehr klar das Vertrauen der Bevölkerung und der politischen Parteien Mannheims in Ihre Fähigkeit und Integrität und Ihr selbstloses Interesse an der Öffentlichkeit zum Ausdruck bringt. Gleichzeitig möchte ich Ihnen von Herzen wünschen, daß Ihnen während Ihrer Amtszeit Erfolg und persönliche Befriedigung beschieden sein mögen.

Die Militärregierung hat in vollkommener Harmonie mit der Stadtverwaltung Mannheim gearbeitet, und ich hoffe aufrichtig, daß wir auch weiterhin auf der gleichen freundschaftlichen und verständnisvollen Basis zusammenarbeiten werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Hugh Mair
Leiter der Militärregierung

Tel. Mannheim 40026

✱ 15 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus 3015 MANNHEIM F 23/20 31 7 2337 =

4565

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:
31 7 4q 2355

von: lq durch: lq

DEUTSCHE POST

AN HERRN OBERBUERGERMEISTER
DR HEIMERICH
HEIDELBERG =
NEUENHEIMERLANDSTR 4 =

22

Übermittelt
Tag: Zeit:

an durch:

DEM NEUEN OBERBUERGERMEISTER VON MANNHEIM UNSERE HERZLICHSTEN GLUECKWUENSCHE = MANNHEIMER MORGEN DR ACKERMANN .

+ GUT HEIMERICH NEUENHEIMERLANDSTR 4

Für dienstliche Rückfragen

A.O. 6.44. 73825

× C 187 Din A 5 (Kl. 29)

4. August 1949.

Dr.O./M.

Mannheimer Regatta-Verein e.V.
M a n n h e i m
D 4, 15 .

Sehr geehrte Herren !

In Abwesenheit von Herrn Oberbürgermeister Dr.Dr.h.c.Hermann H e i m e r i c h bestätigen wir den Empfang Ihres Schreibens vom 3. August 1949, dem allerdings die erwähnten zwei Ehrenkarten nicht beilagen . Da Herr Dr.Heimerich aber bis 13.ds.Mts. verreist ist, wäre er sowieso nicht in der Lage gewesen, Ihrer freundlichen Einladung Folge zu leisten. Wir wollten nicht versäumen , Sie hierauf hinzuweisen .

Da Sie in Ihrem Schreiben auch Ihre Glückwünsche zur Oberbürgermeisterwahl zum Ausdruck bringen, haben wir dieses an die Ferienadresse des Herrn Dr.Heimerich weitergeleitet .

Mit vorzüglicher Hochachtung !

gez. Dr. Otto .

(Dr. Otto)
Rechtsanwalt

MANNHEIMER REGATTA-VEREIN e.V.

Regatta- u. Bootslagerplatz: Mühlauhafen, Fruchtbahnhofstraße

Mannheimer Regatta-Verein e.V., Mannheim, D 4, 15

Herrn
Dr. Hermann H e i m e r i c h

H e i d e l b e r g
Neuenheimer Landstr. 4

Postscheck-Konto: Karlsruhe 27194
Bank-Konto: Südwestbank Mannheim
Fernsprecher des Vereinsvorsitzenden: 42246

4. Aug 1949

MANNHEIM, 3. August 1949
D 4, 15

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Wir freuen uns, daß Sie zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim wieder gewählt wurden und beglückwünschen Sie zu Ihrem Erfolg.

Am 6./7. August 1949 findet im Mannheimer Mühlauhafen, jeweils nachmittags 14.00 Uhr, die

DEUTSCHEN RUDERMEISTERSCHAFTEN 1949

statt und diese Großveranstaltung des deutschen Rudersports gibt uns Veranlassung, Sie zu bitten, in Ihrer neuen Würde als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim daran teilzunehmen. Die Stadt Mannheim ist als Rudererhochburg überall bekannt, und die sportlichen Erfolge der Mannheimer Ruderer für ihre Vaterstadt haben den Namen Mannheims in alle Welt hinausgetragen.

Da Sie als Mannheims Oberbürgermeister sich ja auch mit dem Sport verbunden fühlen, würde es für uns eine große Freude bedeuten, wenn Sie der ersten Großveranstaltung im Mannheimer Sportleben als das neue Oberhaupt der Stadt beiwohnen würden.

Wir gestatten uns, Ihnen einliegend 2 Ehrenkarten zu überreichen und verbleiben

mit rudersportlichen Grüßen
MANNHEIMER REGATTA - VEREIN e.V.

1. Vorsitzender.

Anlage

folgen!

Oberlandesgerichtspräsident

Karlsruhe, den 1. August 1949
Hoffstraße 10
Fernsprecher 6080—6082

3. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Mit größter Freude erfuhr ich heute von Jhrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim. Jch möchte mir gestatten, Jhnen hierzu meine besten Wünsche zu übermitteln in der frohen Zuversicht, es möge Jhnen gegeben sein, viele Jahre zum Wohle der aufstrebenden Stadt Mannheim in weiterer Begnadung Jhres bereits so reich erfüllten Lebens zu wirken.

Mit besten Grüßen

Jhr sehr ergebener

Hartenstein

Stadtrat

Dr. THEODOR MARX

NÜRNBERG
Bucherstr. 14

Erl. 29/8

24. August 1949

Dank

Herrn

Oberbürgermeister
Dr.Dr. h.c. Hermann Heimerich

M a n n h e i m

Rathaus.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Zu meiner Freude habe ich der neuesten Nummer der Zeitschrift " Der Städtetag " entnommen, daß Sie zum Oberbürgermeister von Mannheim gewählt wurden.
Ich gestatte mir, Ihnen hiezu meinen herzlichen Glückwunsch zum Ausdruck zu bringen.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr ergebener

Dr. Marx

* 15 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus ....

7715 GUNDELSHEIMWUERTT 12/11 2 1525 =

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:
49 16 11

durch:

Übermittelt
Tag: Zeit:

an: durch:

Amt **Mannheim**

OBERBUERGERMEISTER

DR HEIMERICH MANNHEIM =

ZUR WAHL HERZLICHEN GLUECKWUENSCH =

DENTIST MAYER HEIDELBERG +

Hauptstr. 6

VGL HEIMERICH +

Für dienstliche Rückfragen

S. 43 990 100

X ... 37 Din A 5 (Kl. 29)

TSCHE

POST

Neckarau 18. Sept. 49

Helene Merk

20. Sep. 1949

X / 7K

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister
Dr. Dr. Heimerich!

Verzeihen Sie mir, wenn ich erst heute mit meinen Glückwünschen zu Ihnen komme, daß Sie, sehr geehrter Herr Dr. Dr. Heimerich wieder unser Stadtoberhaupt sind.

Ich freute mich richtig darüber, war ich doch damals leider Zeuge, als man Sie im Dritten Reich, mit den gröbsten Gemeinheiten und Niederträchtigkeiten auf den Balkon des Rathauses zerrte und Sie der Öffentlichkeit preisgab. Ob meiner Äußerung über diese gemeine Handlung an Ihnen, hatte man mich seinerzeit schwer gerecht gewiesen und beschimpft.

Jedenfalls nahm ich immer regen Anteil an Ihrem Schicksal und freute

mich sehr, daß Sie, sich von den damaligen
Herrschern nicht unterjochen ließen.

Was war es für mich eine Freude,
als ich hörte, daß man Sie sehr geehrter
Herr Dr. Heimerich, wieder zum
Oberbürgermeister vorgeschlagen hatte
und auch wieder gewählt worden sind.
Bürdevoll schleppte ich mich zur Wahlurne,
ich hatte eine schwere Verantwortung
aber Ihnen sehr verehrter Herr Dr. Heimerich,
mußte ich doch meine Stimme geben.

Schwer ist Ihr Los das Sie angetreten
haben bei uns Mannheimern und
schwer werden viele Probleme zu
lösen sein. Aber ein Mensch der
immer seinen geraden Weg ging
und vor Nichts zurück schreckte,
wird auch vieles meistern können.

Was haben Sie so tiefe u. schöne
Worte zu Mannheimer Schuljugend
gesprochen. Ich glaube Sie haben

viele Herzen damit erobert.'

Mit dem Wunsche, daß es Ihnen
und Ihrer Frau Gemahlin, noch
recht viele Jahre vergönnt sein möge,
bei bester Gesundheit unser
Stadtoberhaupt zu sein,
grüße ich Ihre Frau Gemahlin
und Sie Herr Oberbürgermeister
ergebenst, Frau Helen Merk,
Neckarau Zypressenstr. 15

Dr. jur. Emmy Rebstein-Metzger
und
Dr. jur. Oskar Metzger

= 8. Aug 1949

übermitteln Ihnen, sehr geehrter Herr Ober=
bürgermeister, die besten Glückwünsche zu
Ihrer mit so ehrenvoller Mehrheit erfolgten
Wahl und zu Ihrem bevorstehenden Amtsantritt.
Für unsere Stadt ist es ein Glück, in diesem
Augenblick einen Mann von Ihren Kenntnissen
und Ihren reichen Erfahrungen an die Spitze
der Verwaltung zu bekommen. Mögen Sie selbst

Befriedigung in Ihrem arbeitsreichen und verantwortungsvollen Amte finden.

Mit den besten Grüßen

Ihre

Mannheim, 4.8.49

1. Aug 1949

Heidelberg, d. 1. August 48
Leimenstr. 41

Sehr verehrter Herr Dr. Heimreich!

Mit tiefster Befriedigung nahm ich von Ihrer
Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt
Mannheim Kenntnis und spreche
Ihnen zu dieser ehrenvollen Ernennung meine
aufrichtigsten Wünsche aus. Ich bin mir bewußt, daß
Ihre nunmehrige Wirken für
Mannheim, das eine Anzahl Jahre auch mein
Wohnsitz war, in gleicher Weise hochverdienstlich
sein wird wie Ihre einstmalige Tätigkeit
in maßgeblicher politischer Zeit.

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

Heinrich Hilpert

DR. JUR. PHILIPP MÖHRING
RECHTSANWALT
BEIM OBERSTEN GERICHTSHOF
FÜR DIE BRITISCHE ZONE

KÖLN, DEN 3.8.1949 M/kn

UNTER SACHSENHAUSEN 21-27
FERNRUF 78654

BANKKONTO
BANKVEREIN WESTDEUTSCHLAND
POSTSCHECKKONTO KÖLN 97000

4. Aug 1949

Herrn

Oberbürgermeister
Dr.Dr.h.c. Hermann H e i m e r i c h ,

H e i d e l b e r g .
Neuenheimer Landstrasse 4.

Lieber, sehr verehrter Herr H e i m e r i c h ,

der Allgemeinen Zeitung entnahm ich, dass Sie wieder Oberbürgermeister in Mannheim sind. Ich darf Ihnen meine aufrichtigen Glückwünsche hierzu sagen.

Wenngleich Ihr ausgezeichnetes Referat in Coburg zeigte, dass Sie sich der Anwaltschaft wieder voll verbunden fühlten, glaube ich doch, dass die Rückkehr auf den Bürgermeisterstuhl von Mannheim Ihren eigentlichen Wünschen entspricht. Die besonders schweren Zeiten, die die Städte jetzt im Wiederaufbau durchzustehen haben, zu meistern, wird wohl die verdienstvollste Aufgabe Ihres Lebens sein.

Mit den besten Wünschen, auch von meiner Frau, und herzlichen Grüssen von Haus zu Haus bin ich

Ihr ergebener

Möhring

KONRAD MOMMSEN
DARMSTADT, FRANKENSTEINSTRASSE 38 · TEL. 669

3. 8. 49

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Hermann H e i m e r i c h
M a n n h e i m

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim möchte ich Ihnen herzlich gratulieren. Die vor 16 Jahren unterbrochene Arbeit wieder aufnehmen zu können, wird Ihnen sicherlich Freude bereiten.

Im Zusammenhang mit der Gründung des Bunds für Bürgerrechte würde ich Sie gerne bei Ihrer nächsten Anwesenheit in Frankfurt sprechen. Würden Sie mich wissen lassen, wann ich Sie im Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten antreffe? Am einfachsten können Sie mir wohl durch meine Frau Nachricht geben, die ja im Institut sitzt.

Mit besten Grüssen
Ihr sehr ergebener

Konrad Mommsen

(Konrad Mommsen)

Prof. Dr. Most

Heidelberg, den 1.8.49
Anlage 4 - Fernsprecher 3883

Sehr verehrter Herr Heimerich !

1. Aug 1949

Soeben las ich in der Zeitung vom Ergebnis der Mannheimer Wahl. Ich bin umso mehr darüber erfreut, als ich der Notiz entnahm, daß Sie vom Vertrauen der drei Parteien getragen in das Amt zurückgerufen wurden, das Sie einst mit so großem Erfolg verwalteten, und aus dem Sie böse Zeiten verdrängt hatten. Ich wünsche Ihnen von Herzen reichen Erfolg und nicht zuletzt Freude am neuen Wirken.

Mit freundlichem Gruß

Ihr sehr ergebener

O. Most

Rechtsanwalt Dr. Franz Moufang

Heidelberg

2. Aug. 1949

Sehr verehrter Herr Kollege!

Zu Ihrem Wohl zum Vorhaben: meisten von Mannheim spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche!

1.8.49

✻ 1 nn Telegramm

Deutsche Reichspost

2600 OBERSTDORF 31/29 3 1155 =

aus .....

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:
03 VIII 9 12 41

von: durch:

Heidelberg

: OBERBUERGERMEISTER DR H.C.
HEINRICH MOLTKESTR HEIDELBERG =

JJ

Übermittelt
Tag: Zeit:

an durch:

DEUTSCHE

= EMPFANGEN SIE MIT IHRER GATTIN MEINE HERZLICHSTEN
GLUECKWUENSCHE IN IHRER WAHL ZUM OBERBUERGERMEISTER DER STADT
MANNHEIM = IN KOLLEGIALER VERBUNDENHEIT :
= DR EUGEN MONTANG +

Dr. Montang

- DR H.C. DR MONTANG +
DR H.C. HEINRICH

Für dienstliche Rückfragen

A. O. 7. 44. 99 08

× C 187 Din A 5 (Kl. 29)

Dr. Gerhard Müller

~~Der~~ Präsident
des
Landesarbeitsgerichts Hessen

= 3. Aug 1949

Frankfurt am Main, den 1.8. 1949

Moselstraße 62
Telefon 34541 und 34542

Az.:

Betrifft:

Vorgang:

Herrn
Dr. Dr. h.c. Hermann Heimerich
H e i d e l b e r g
Hauptstr. 45

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Wie ich aus einer Pressenotiz ersehe, sind Sie zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gewählt worden. Als Mitarbeiter der von Ihnen herausgegebenen Zeitschrift "Der Betriebs-Berater" gestatte ich mir, Ihnen meine aufrichtigsten Glückwünsche zu Ihrer Wahl zu übermitteln. Ich bin überzeugt, daß Sie von dieser Stelle aus versuchen werden, das nach Lage der Dinge Beste für die Geschicke der Stadt Mannheim zu erreichen.

Ich bin mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

1000 1248 RW.

16. Aug. 1949

ab 16/8. 49.

Herrn
Oberbürgermeister a.D.
Dr. W.F. M u e l l e r
W i e s b a d e n
Wilhelmstr. 38

Dr.H./Kr.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren freundlichen Brief vom 14. ds.Mts. und Ihre Glückwünsche. Ich hatte nicht mehr die Absicht, nach Mannheim zu gehen, musste aber jetzt in die Bresche springen, nachdem mein früherer Beigeordneter, Dr. Cahn-Garnier, dessen Wahl zum Oberbürgermeister in Mannheim ich vor 1 1/2 Jahren unterstützt hatte, plötzlich verstorben ist. Da konnte ich die Stadt, an derich sehr hänge, nicht im Stich lassen.

Ich freue mich sehr, dass Sie in Wiesbaden, das ja auch allmählich wieder eine schönere Form gewinnt, ein Refugium gefunden haben. Es ist schade, dass wir uns bei der Bestattung des auch von mir sehr geschätzten Dr. S t a h l nicht gesehen haben. Wenn ich nach Wiesbaden komme, werde ich Ihnen sehr gerne einen Besuch machen.

Mit kollegialen Grüssen
verbleibe ich Ihr

Dr. W. Mendle
Ihren A. Mainau.

Wüstenden, 14.8.48
Mühlenstr. 38.

Für Ihren lieben Brief,

Ihr Herr Sohn ist mit seinem Urlaub um Ihre Not um A.L.A. Ihnen ist mir ein Ihnen allerlei Ihnen hierzu Ihnen liebste Küche mitbringen.

Ich soll Ihnen diesen Ihren Herrn Ihnen müssen in meinem Kopf ist auf Kisten nicht, so ist mir Ihnen Ihr Ihnen!

Bei der Schilderung, wie der Vogel war ist er tanken der d. Hirtsprung. in Kampfen. Dann ist Ihr nicht sicher sicher ist sie entsetzlich. Vielleicht können sie also mal auf Kisten!

Mit allerlei Grüßen

Ihr W. Mendle.

16. Aug. 1949

ab 16./8.49.

Dr.H./Kr.

Herrn
Dr. Oskar M u l e r t
B e r l i n - D a h l e m
Vogelsang 9

Lieber Herr Kollege Mulert!

Herzlichen Dank für Ihre freundlichen Zeilen und Ihre warmen Glückwünsche vom 12. ds.Mts. Nach dem überraschenden Tode von Dr. Cahn-Garnier ist mir nichts anderes übrig geblieben, als wieder nach Mannheim zurückzugehen, wenn ich die Stadt nicht einem gefährlichen Experiment aussetzen wollte. Ich hänge natürlich auch sehr an Mannheim und will, nachdem ich auf eine Kandidatur zum Bundestag verzichtet habe, auch nicht ganz aus dem öffentlichen Leben ausscheiden. Ausserdem hängt noch die Lösung der kurpfälzischen Frage (innerhalb eines grossen Südweststaates) an meiner Initiative. So werde ich also am kommenden Montag meinen Dienst in Mannheim wieder aufnehmen.

Ich hoffe, Sie bald wieder einmal zu sehen und zu sprechen und verbleibe mit den besten Grüssen für Sie und Ihre verehrte Gattin

Ihr

DR. DR. OSKAR MULERT

BERLIN-DAHLEM
VOGELSANG 9
FERNRUF: 76 02 63

12.8.49

Herrn
Oberbürgermeister Heimerich

(1/a) Heidelberg
Moltkestr.33a

Lieber Herr Kollege Heimerich !

Aus der Presse habe ich ersehen, daß Sie in Ihren alten Wirkungskreis nach Mannheim zurückgekehrt sind und wiederum die Leitung der Geschicke Mannheims übernommen haben. Ich begrüße ganz besonders, daß nunmehr Ihre reiche Erfahrung wieder einer deutschen Stadt unmittelbar zugute kommt, weiß ich doch aus meiner früheren Tätigkeit im Deutschen Städtetag und ebenso aus meinen Beobachtungen in der Jetztzeit, wie sehr die Geschicke einer Stadt von der Sachkunde, Initiative und Tatkraft ihrer obersten Leitung abhängig sind. Ich freue mich auch persönlich, daß wir uns nun voraussichtlich öfters einmal wiedersehen und unsere Gedanken austauschen können.

Mit meinen besten Grüßen an Ihre liebe Frau und Sie

Ihr

NO

GEORG NÄHER
1. Beigeordneter.

HEIDELBERG, FAHRTGASSE 16
FERNRUF 2671

1. August 1949.

3. Aug 1949

Herrn Oberbürgermeister
Dr.Dr.hc Hermann H e i m e r i c h,

H e i d e l b e r g.
Neuenheimer Landstr.4.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Ich freue mich, Ihnen zu Ihrer ehrenvollen Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, in der ich die Anerkennung Ihres früheren erfolgreichen Wirkens erblicke, meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen zu können.

Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, dass unsere seitherigen guten Beziehungen auch weiterhin in vollem Umfang erhalten bleiben.-

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Georg Näher

Nährmittelfabrik Mannheim

INHABER: CURT KLEIN

Herrn
Rechtsanwalt
Dr. Dr. hc. Heimerich

Heidelberg
Neuenheimer Landstr. 4

3. Aug 1949

Bankverbindung:
Allgemeine Bankgesellschaft
Mannheim, Konto-Nr. 14084
Postscheckkonto: Karlsruhe 231 45

Mannheim - Friedrichsfeld
Vogesenstraße 11 – Telefon 47353

Ihr Zeichen:	Unser Zeichen:	Tag:
	Ord./M.	2. August 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim möchten wir Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Wir freuen uns besonders, dass damit die Leitung der Stadt Mannheim in so bewährte Hände gelegt ist und wünschen Ihnen für Ihr neues Amt alles Gute.

Mit den besten Grüssen insbesondere auch von Herrn Klein, der z.Zt. auf einer Geschäftsreise ist, verbleiben wir

mit vorzüglicher Hochachtung!

Nährmittelfabrik Mannheim
Inh. Curt Klein

Heinz Nebelthau
Teilhaber der Firma
Heinrich von Schweinichen
Papiergroßhandlung

(14b) Kirchentellinsfurt, bei Tübingen
Altenburger Straße 8
Ruf Reutlingen (Württ.) 5282

den 8. August 1949

Herrn
Dr.Dr.h.c. Hermann Heimerich

H e i d e l b e r g
Moltkestr. 33a

Sehr geehrter und lieber Herr Dr. Heimerich!

Als ich von meiner Reise aus Berlin zurückkam, hörte ich zu meiner großen Freude von Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim.

Ich möchte Ihnen meine allerherzlichsten Glückwünsche sagen und freue mich besonders, daß es auf dieser Welt doch wohl eine höhere Gerechtigkeit gibt. Dieser Posten gehörte Ihnen einfach und wurde Ihnen durch Gewalt entrissen. Mögen Sie recht viel Befriedigung in Ihrer neuen Arbeit finden. Ich weiß, daß Sie für Ihr geliebtes Mannheim viel Gutes tun werden.

Hoffentlich werden Sie der Firma Heinrich von Schweinichen auch weiterhin beratend zur Verfügung stehen können, denn auf Ihre Beratungen legen sowohl Herr Dr. von Schweinichen, als ich ganz besonderen Wert.

Mit vielen guten Wünschen für Ihre Zukunft

sende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße

Ihr
Heinz Nebelthau

15. Aug. 1949

Dr.H./Kr.

Herrn
Bürgermeister N e f f
V i e r n h e i m

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich danke Ihnen sehr für Ihre freundlichen Glückwünsche zu meiner Wiederwahl in Mannheim, die mich in einem kurzen Urlaub erreicht haben.

Ich hoffe auf eine gute nachbarliche Zusammenarbeit und werde sobald wie nur irgend möglich Gelegenheit nehmen, mich mit Ihnen darüber einmal eingehender auszusprechen.

Mit kollegialer Begrüssung
verbleibe ich Ihr ergebener

Viernheim

Der Bürgermeister

Viernheim, den 3. August 1949.

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. H e i m e r i c h ,

M a n n h e i m .

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim entbiete ich Ihnen namens der Stadt Viernheim die herzlichsten Glückwünsche.

Mögen die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Stadt Viernheim und der Stadt Mannheim, welche in der engen wirtschaftlichen und kulturellen Verbundenheit beider Städte begründet sind, zum Segen von uns allen weiter erhalten bleiben.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Ihr sehr ergebener

, Bürgermeister.

Heidelberg, den 1. August 1949.

Sehr geehrter Herr F. Heinrich!

In Ihrer Wiederwahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim erlaube ich mir, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Mit allen Mannheimern bin ich überzeugt, daß Ihre Wahl zum Wohl und Segen meiner geliebten Heimatstadt gereichen wird.

Möge Sie nahen und verständnisvolle Unterstützung Ihrer Arbeit, die Ihnen bekannt ist, von Erfolg gekrönt sein.

Mit den besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

F. H. Heller

Rechtsanwälte
A. NEUBURGER, Steuerberater
P. W. KIRSCHNER
Dr. H. MOHR

Mannheim, Lameystraße 25
Telefon 42720

15. August 1949

Herrn
Oberbürgermeister
Dr.Dr.h.c. Hermann Heimerich

H e i d e l b e r g

Neuenheimerlandstrasse 4

16. Aug 1949

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gestatten wir uns, Ihnen, zugleich im Namen unseres im Augenblick nicht in Mannheim anwesenden Kollegen Neuburger, unseren aufrichtigen Glückwunsch auszusprechen.

Ergebenst

Rechtsanwälte Neuburger/Kirschner/Dr.Mohr

(Kirschner)

(Mohr)

Der Bürgermeister der Stadt Neuwied

Fernsprecher Nr. 2851-2855

Reichsbankgirokonto
Stadtsparkasse Neuwied
Postscheckkonto Stadthauptkasse 4795 Köln

Abt. I

Neuwied, den 5. August 1949

Herrn
Oberbürgermeister Dr.Dr. Heimrich

H e i d e l b e r g

11. Aug 1949

Lieber Heimrich !

Die Allgemeine Zeitung Mainz bringt es an den Tag. Also doch wieder zurück zur liebgewordenen Beschäftigung. Meinen allerherzlichsten Glückwunsch zur Wahl als Stadtoberhaupt in Ihren alten Wirkungskreis, wobei ich versichern darf, daß es mir eine besondere Freude war, dieses lesen zu dürfen. Die Bummelei hört nun mal auf, jetzt wird wieder was geschafft. Lassen Sie mich rechtzeitig Ihre Einführung wissen.

Schöne Empfehlung und Gruß an die Gattin.
Für Sie selbst herzliche Grüße

Ihr

(Schweizer)

9. Aug 1949

Lisa Nipperdey
u.
Werner Nipperdey

Rauenberg, den 7. 8. 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim erlauben wir uns Ihnen unsere herzlichsten Wünsche zu übermitteln.

Es würde uns freuen, wenn dies kleine Mannheimer-Bild einen Platz bei Ihnen findet.

Mit ergebensten Grüssen

L. u. W. Nipperdey

Dr. med. W. NIPPERDEY
Facharzt für innere Krankheiten
Ärztl. Direktor der Inneren Abteilung
des Krankenhauses der Stadt Stuttgart
STETTEN IM REMSTAL

Stetten i. R., den 2.8.49

4. Aug 1949

Sehr verehrter, lieber Herr Doktor Heimerich!

Ich habe gerade von Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister von Mannheim gehört und möchte Ihnen dazu meine allerherzlichsten Glückwünsche übermitteln. Ich habe mich ganz besonders für Sie gefreut, dass Sie sich entschlossen haben, wieder an einer Lebensaufgabe anzuknüpfen, die Ihnen damals genommen wurde. Ich wünsche Ihnen von Herzen Erfolg und Beglückung.

Zugleich danke ich Ihnen sehr herzlich, dass Sie mich - wie mir Dr.Fuchs mitteilte - für die Leitung des Speyerer Hofes vorgeschlagen haben. Leider war offenbar die Zeit zu kurz, sodass der Beirat mich der Mitgliederversammlung nicht mehr in Vorschlag bringen konnte. Wie Sie wissen, hätte mich ja eine solche Aufgabe sehr gereizt. Andererseits binich aber auch mit meiner hiesigen Tätigkeit vollauf zufrieden und ausgefüllt. Wahrscheinlich wird ja unser Stettener Idyll nicht mehr allzu lange dauern, da jetzt der Landtag der Stadt Stuttgart einen grösseren Kredit zum Wiederaufbau ihrer Krankenhäuser zur Verfügung zu stellen bereit ist. Immerhin wird das ja wohl noch 1-2 Jahre dauern, bis die nötigen Häuser bezugsfertig sind.

Wir hatten neulich Besuch von Frau Dr.Schmitt de Giorgi, die Ihnen vielleicht noch von Ihrer ersten Berliner Wohnung her ein Begriff ist, und haben viel von Ihnen gesprochen. Ich glaube, durch ihre Vermittlung kam ich ja damals als Arzt zu Ihnen.

Mit den bestenWünschen für Sie und Ihre verehrte Frau Gemahlin

Ihr
sehr ergebener

W. Nipperdey

Stadtarch. 318.

Notariat Mannheim
Der Vorstand

Mannheim, den 1. August 1949
(Schloß linker Flügel, früheres Amtsgericht)

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Dr.h.c. Heimerich

M a n n h e i m

Rathaus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer Wahl und zum Antritt Ihres Amtes erlaube ich mir, Ihnen im Namen des Notariats und Grundbuchamts Mannheim die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Von den Justizbehörden steht das Notariat in näherer Verbindung zur Stadtverwaltung, weil das Grundbuchamt, das jetzt einen Teil des Notariats bildet, bis zu Ihrer ersten Amtszeit als Oberbürgermeister von Mannheim noch eine städtische Behörde gewesen war und weil gemäß der damaligen Regelung bei der Übernahme des Grundbuchamts in die staatliche Justiz die Stadt für die räumliche Unterbringung und den sachlichen Aufwand des Grundbuchamts zu sorgen hat. Nach der im Kriege erfolgten Zerstörung der Räume des Notariats und Grundbuchamts Mannheim konnte bei der Wiedereröffnung der Justizbehörden im Jahre 1945 das Grundbuchamt nur behelfsmäßig und ungenügend untergebracht werden, neuerdings sind sogar Notariat und Grundbuchamt räumlich getrennt, was sehr nachteilig ist. Der Geschäftsumfang des Grundbuchamts hat außerordentlich zugenommen, aber gerade in einer so stark zerstörten Stadt wie Mannheim ist es von großer Wichtigkeit, daß die Neubestellung von Hypotheken für den Wiederaufbau rasch und reibungslos erfolgen kann. Ich bin daher schon seit längerer Zeit sehr besorgt darum, daß recht bald die Möglichkeit für die endgültige Unterbringung von Notariat und Grundbuchamt geschaffen werde, da der derzeitige Behelfszustand immer unerträglicher wird. In Berichten an das Justizministerium habe ich Anregungen für die Lösung gegeben. Kurz vor dem Ableben von Herrn Oberbürgermeister Dr. Cahn-Garnier hatte ich Gelegenheit, diesem über die Sache zu berichten, und er hat sich sofort außerordentlich für die wichtige Frage der Unterbringung von Notariat und Grundbuchamt interessiert und von sich aus die Initiative ergreifen wollen, um im Zusammenwirken mit den staatlichen Behörden eine baldige und gute Lösung zu erreichen. Leider ist kurz darauf sein plötzlicher Tod erfolgt, bevor die Angelegenheit einer Regelung näher gebracht werden konnte. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, sehr geehrter Oberbürgermeister, wenn ich mich in der gleich offenen und

./.

vertrauensvollen Weise an Sie wenden dürfte, um Sie um Ihre tatkräftige Unterstützung zu bitten.

Entschuldigen Sie bitte, wenn ich die Gratulation zu Ihrem Amtsantritt gleich mit einem sachlichen Anliegen verquicke, aber ich bin sicher, daß Sie nach den angedeuteten Umständen Verständnis dafür haben werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
verbleibe ich
Ihr sehr ergebener

L. O. Lessin

Justizrat.

Encl. 78.

Neckarhausen, den 2. 8. 1949.
A. Mannheim

Sehr verehrter Herr Doktor!

Entschuldigen Sie meinen heftigen Gemütsausbruch
in der erfolgten Wahl zum Oberbürgermeister der
Stadt Mannheim. Ich hoffe es würde, daß
Ihre Tätigkeit jetzt nicht abermals durch
lichen Klein-Klein wie Ihre Arbeit erschwert.
müssen wir feststellen, daß Sie arme Haut kaum.
Sein heute nicht mehr die Verantwortungs-
freudigkeit wie früher und die Bürde, die Sie nötig
wenn man haben, nicht abnehmen lassen will.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

Dr. Josef Braun

PQ

Dank!

C. HERMANN OHSE
RECHTSANWALT
bei dem Oberlandesgericht
und Landgericht I, München
MÜNCHEN, ~~Ohmstr. 13~~
~~KELHEIM, Schießstatt 18~~
Brienner Straße 8/II

TELEFON:
MÜNCHEN ~~3884~~ 2522 · KELHEIM 177
BANKKONTO:
BAYERISCHE HYPOTHEKEN-
UND WECHSELBANK KELHEIM

POSTSCHECK-KONTO:
BERLIN 22318

29.August 1949.

Herrn Oberbürgermeister Dr.Dr.h.c.Heimerich
Neuenheimer Landstrasse
H e i d e l b e r g .

2. Sep. 1949

Hoch geehrter Herr Dr.Heimerich !

Als ich Ihnen unter dem 13.d.M. wegen der Restitutionen im Saargebiet schrieb, war ich gerade von einer längeren beruflichen und recht anstrengenden Reise nach der Schweiz zurückgekehrt. Während meiner Abwesenheit waren mir viele Ereignisse in Deutschland zunächst unbekannt geblieben. So habe ich auch jetzt erst erfahren, dass Sie inzwischen zum Oberbürgermeister des schönen Heidelberg gewählt sind. Ich habe mich sehr dazu gefreut und spreche Ihnen meine aufrichtigen Glückwünsche dazu aus. Eigentlich wäre es noch mehr am Platze, zu dieser Entwicklung der Stadt Heidelberg Glück zu wünschen. Ich müsste dies über Ihre Persönlichkeit tun, fühle aber Hemmungen wegen des § 181 BGB.

Mit verbindlichen Grüssen bin ich

In vorzüglicher Hochachtung

C. Hermann Ohse
Rechtsanwalt.

GEORG HAUCK & SOHN

CHEFCABINET

Dr. A. Oswalt

FRANKFURT A. M., den 26. Aug. 1949

29. Aug 1949

Herrn

Oberbürgermeister
Dr. Dr. h.c. Heimerich

H e i d e l b e r g
Neuenheimerlandstr.4

Sehr verehrter, lieber Herr Dr. Heimerich!

Dadurch, dass ich einige Wochen auf Urlaub, zum Teil in der Schweiz, war, habe ich erst jetzt Ihre Wahl zum Oberbürgermeister von Mannheim erfahren. Ich möchte jedoch nicht versäumen, wenn auch etwas verspätet, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche dazu auszusprechen. Ich tue das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich freue mich einerseits für Sie, die Stadt Mannheim und überhaupt die gesamten kommunalen Verwaltungen, dass Sie doch wieder aktiv mitarbeiten können. Andererseits bin ich betrübt darüber, dass Sie zukünftig an der Spitze der Verwaltung der Stadt Mannheim und nicht der von Frankfurt stehen werden. Sie wissen ja, dass ich das damals angestrebt habe.

Ich wünsche Ihnen in Ihrem neuen Wirkungskreis einen recht guten Erfolg und, soweit das unter den heutigen Verhältnissen möglich ist, auch Freude an der Arbeit, und hoffe, dass wir uns, obwohl Sie nun Ihren Mittelpunkt in Mannheim haben, doch ab und zu begegnen werden.

Mit besten Empfehlungen, auch an Ihre verehrte Frau,

bin ich

Ihr ergebener

Dr.O/G

DIPL.-ING. ALFRED OSWALT
ARCHITEKT
HEIDELBERG
SCHLOSSBERG 49

Heidelberg, den 4.8.1949
Os/H

Herrn

Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich
Rechtsanwalt am Landgericht
Mannheim und Steuerberater

H e i d e l b e r g
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-
Moltkestr. 33a

Sehr geehrter Herr Dr. H e i m e r i c h !

Mit grosser Freude habe ich von Ihrer Wiederwahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim erfahren und möchte Ihnen hierzu meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Es muss doch für Sie eine besondere Befriedigung sein wieder an der Spitze des Gemeinwesens zu stehen, dem Sie schon einmal so erfolgreich vorgestanden haben. Sind heute auch die Aufgaben des materiellen und des geistigen Aufbaues überwältigend gross, die Mittel oft unzureichend, so wird Ihre Schaffenskraft, Ihre grosse Erfahrung und Ihre Verbindung mit so unendlich vielen Persönlichkeiten des wirtschaftlichen und politischen Lebens auch noch oft dann eine Lösung ermöglichen, wo sie den meisten Anderen nicht gelingen würde.

Für Ihre neue Tätigkeit möchte ich Ihnen meine besten Wünsche übermitteln

Ihr sehr ergebener

Oswalt

Mit herzlichen Glückwünschen
zur Oberbürgermeisterwahl!
Frau A. v. Schmeling
und

Dr. Heinz G. C. Otto

Rechtsanwalt

Heidelberg

Dr. Otto Pfeffer

(17a) Heidelberg, den
Moltkestraße 22

1. August 1949

Herrn
Dr. Dr. H e i m e r i c h

H e i d e l b e r g
Moltkestrasse 33a

Sehr verehrter Herr Dr. Heimerich!

Es ist mir heute früh nicht gelungen, meine Glückwünsche zur Wahl telefonisch anzubringen. So bitte ich Sie, diese Zeilen entgegenzunehmen. Ich glaube, Sie dürfen mit Fug und Recht stolz sein auf das breite Vertrauensfundament, das der gestrige Sonntag Ihnen in Mannheim geschaffen hat. Was ich sonst zu diesem Ereignis zu sagen hätte, habe ich in einigen kurzen Ausführungen im heutigen Tageblatt festgehalten. Es ist ein mir sehr angenehmer Gedanke, die Geschicke der Nachbarstadt gerade in Ihren Händen zu wissen und ich glaube auch bauen zu dürfen auf Ihre lebendige Verbundenheit mit Heidelberg. Damit gebe ich auch der wohl für alle Seiten bestehenden Hoffnung Ausdruck, dass Ihnen das neue Amt und den neuen Bürden dennoch Zeit lassen werden, unseren "Betriebs-Berater" auch künftig wie bisher mitzubetreuen.

Herzlichst

Ihr

Eingel. 6/8

DR.-ING. ERNST PFLEIDERER

LUDWIGSHAFEN A. RH.-RHEINGÖNHEIM,
Eisenbahnstraße 49 — Telefon Nr. 7311

4. Aug. 1949

Herrn

Oberbürgermeister
Dr. Hermann H e i m e r i c h

M a n n h e i m

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Anlässlich Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gestatte ich mir, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Möge es Ihnen vergönnt sein, die Geschicke der Stadt recht lange und mit bestem Erfolg zu lenken.

Mit den besten Grüssen
verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

Pfleiderer.

Leykam-Hartpost 1935

Michael Pichler

Heidelberg, den 8. August 1949
Bergstr. 149

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Dr. h. c. Heimerich
Heidelberg.

Lieber Herr Dr. Heimerich!

Erst nach meiner Rückkehr aus den Ferien habe ich von Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim erfahren. Ich freue mich darüber, daß Sie nun wieder als Oberhaupt der Stadt Mannheim gewählt worden sind. Zu dieser Wahl beglückwünsche i ich Sie auf das herzlichste und wünsche Ihnen vollen Erfolg in Ihrem Amt. Ganz besonders aber wünsche ich Ihnen die Gesundheit, die man braucht, um mit Erfolg wirken zu können.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr

Mich. Pichler

FABRIK- MARKE

GEGRÜNDET 1806

C. F. Ploucquet

Baumwollwebereien, Färberei, Appretur u. Kaschier-Anstalt

Draht-Anschrift: Ploucquet Heidenheimbrenz

Fernsprecher Sammel-Nr. 401

Rudolf Mosse-Code u. Suppl.
A.B.C.-Code 5th Edition Improved
Bentley's Code

Reichsbank-Giro-Konto Nr. 83 Heidenheim a. Br.
Postscheck-Konto Nr. 1065 Amt Stuttgart

Herrn

Oberbürgermeister Dr. Hermann Heimerich

H e i d e l b e r g ,

Neuenheimer-Landstrasse 4

Heidenheim a. Brenz
Württemberg.

den 22. August 1949 Hl./E.

23. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Wir bestätigen den Eingang Ihres freundlichen Schreibens vom 1. ds. Mts. und gestatten uns, Ihnen zu der erfolgten Wiederwahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim unsere besten Wünsche für eine erfolgreiche Arbeit in diesem, bei einer so schwer zerstörten Stadt, besonders verantwortungsvollen Amt zu übermitteln. Es freut uns auch, dass mit Ihrer Berufung gleichzeitig ein früheres Unrecht wieder gutgemacht wird.

Von Ihren übrigen Ausführungen, besonders auch von der Verlegung Ihres Anwaltbüros nach Mannheim, haben wir bestens Kenntnis genommen und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

C. F. Ploucquet

G/1395

✻ 85 Telegramm

Deutsche Reichspost

3085 FRANKFURTMAIN SUED 10 18/16 2 8 1510 =

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:
9 15 48

durch:

Übermittelt
Tag: Zeit:

OBERBUERGERMEISTER DR. 1949
DR. HEIMERICH MOLTKESTR 33A
HEIDELBERG =

DER DEUTSCHE VEREIN BEGLUECKTWUENSCHT SIE UND MANNHEIM =
= DR. POLLIGKEIT +

Schaumainkai

33A +

Für dienstliche Rückfragen

A. O. 7. 44. 99 085

× C 187 Din A 5 (Kl. 29)

3. Aug 1949

Mannheim, 1. August 1949.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer Erwählung zum Stadtoberhaupt Mannheims spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Möge Ihre Tätigkeit gesegnet und von Erfolg gekrönt sein!

Hochachtungsvoll!

Ihre sehr ergebene

Ida Bruche.

Rupprechtstr. 15

R

Heidelberg, 1-8-49 = 2 Aug 1949

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer Wiederwahl nach St. Ihrem
warmen herzlichsten Glückw. d. Ihrer Ihr.
Ihr. Möge die schöne Stadt unter Ihrer
Leitung auch weiterhin eine Anmäh-
rung an die frühere Solidität u.
Rührigkeit erfahren u. allen weiteren

„Faila, faila" wywrócu.

Za pas wzgabanu

L. Randhanp2

P. RAULE
PRÄSIDENT
des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes
— Französisches Besatzungsgebiet —
M. d. L.

ENGEN (Hegau),
Postfach 63 — Ruf 254

13. August 1949

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. H e i m e r i c h
M a n n h e i m

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Es ist mir ein dringendes Bedürfnis, Ihnen zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister im Namen des Sparkassen- und Giroverbandes für das Land Baden und in meinem eigenen Namen die besten Glückwünsche auszusprechen.

Ein grosses Tätigkeitsgebiet wird Ihrer in Mannheim warten. Aber als alter Mannheimer bin ich überzeugt, daß Sie, Herr Oberbürgermeister, der bis zum Jahre 1933 schon einmal die Geschicke der Stadt Mannheim geleitet hat, auch jetzt wieder mit bewährter Tatkraft an die Arbeit gehen und das Menschenmöglichste schaffen werden.

Dazu wünsche ich Ihnen alles Gute und einen vollen Erfolg.

Mit den besten Grüssen
Ihr sehr ergebener

P. Raule

15. Aug. 1949

Dr.H./Kr.

Herrn
Bürgermeister Dr. Ludwig Reichert
L u d w i g s h a f e n / Rhein
Stadthaus Wittelsbachstr.

Sehr verehrter Herr Kollege Reichert!

Ich danke Ihnen sehr für Ihre freundlichen Wünsche zu meiner Wiederwahl in Mannheim, die mich in einem kurzen Urlaub erreicht haben.

Ich bin überzeugt, dass wir über den Rhein hinweg gut zusammenarbeiten werden und dass es uns gelingen wird, den Wiederaufbau der beiden Städte zu fördern und ihre wirtschaftliche Kraft zu vermehren.

Ich werde nicht verfehlen, Ihnen und Herrn Oberbürgermeister B a u e r sobald wie möglich einen Besuch abzustatten.

Mit freundlicher Begrüssung
verbleibe ich Ihr ergebener

Dr. LUDWIG REICHERT
Bürgermeister

(22b) Ludwigshafen a. Rh., den 3. August 1949.
Lisztstraße 121 483
Tel. Nr. 2821/Ap. 625 u. 432 (Wohnung)
Stadthaus Wittelsbachstr.

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Dr. h.c. H e i m e r i c h

5. Aug 1949

H e i d e l b e r g
Neuenheimer Landstrasse 4

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister,

es ist mir ein Bedürfnis und eine Freude zugleich, Ihnen zu Ihrer Wiederwahl in der Hauptstadt Mannheim alle guten Wünsche zu entbieten.

Sie übernehmen Ihr früheres Amt in einer Zeit, die dem Leiter einer bedeutenden Verwaltung grosse Aufgaben stellt. Ich zweifle nicht daran, dass es Ihnen gelingen wird sie zu meistern und die Erwartungen, die die Öffentlichkeit in Sie setzt, zu erfüllen. Ihre grosse kommunalpolitische Erfahrung, Ihre sachliche Einstellung und Ihr Verhandlungsgeschick werden sich sicher auch in Ihrer neuen Amtsperiode bewähren.

Als Ludwigshafener Bürgermeister darf ich wohl auch hoffen, dass das Verhältnis der Städte Mannheim und Ludwigshafen/Rh. in Ihrer Amtszeit ein gutes und vertrauensvolles sein wird und dass darüber hinaus noch eine engere Zusammenarbeit stattfindet. Das umsomehr als Sie zu denjenigen gehören, die an erster Stelle den Gedanken der Wiedervereinigung der Kurpfalz nachdrücklich vertreten haben, und Ihr Amt Ihnen nunmehr Gelegenheit geben wird, Ihre Ideen im Rahmen des Möglichen in die Tat umzusetzen. Mögen Sie in diesem Bestreben die Unterstützung tüchtiger Mitarbeiter und der Öffentlichkeit finden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Reichert

Bernhard Reins-Wathon

Mannheim, 9.8.1949

10. Aug 1949

Herrn
Dr. Hermann Heimerich

Heidelberg
Neuenheimer-Landstr.40

10 Aug 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Von einer längeren Reise zurückgekehrt, erfuhr ich von Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, wofür ich Sie von Herzen beglückwünschen möchte. Als Stadtoberhaupt von Mannheim wünsche ich Ihnen in Ihrer Arbeit für das Gedeihen der Stadt Glück und viel Erfolg.

Mit den herzlichsten Wünschen für Ihren Amtsantritt verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

Reins - Wathon

MARIA REISS-PETRI

Heidelberg, 6. August 1944.
Jägerstraße 57.

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Herzliche Gedanken und innige Wünsche für Sie und Ihr Haus sein, daß Sie als Oberbürgermeister wieder einziehen in die schöne Stadt. Möge es werden. Ihrer Leitung wieder: eine

lebendige Stadt werden.
Und möge Gott Ihr Tun segnen.

Für den herzlichsten Gruß, auch von meinem Mann, an Sie und Ihre Familie

Ihre

Maria Pein-Seitz

* 86 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus ..... 3086 MANNHEIM F 21/20 1/8 1553 =

Aufgenommen
Monat: Jahr: Zeit:
1.8. 1608
durch: Na

Übermittelt
Tag: Zeit:
an durch:

HERRN DR HEIMERICH
HEIDELBERG MOLTKESTR 33 =

MEINE HERZLICHSTE GRATULATION ZUR WAHL ALS OBERBUERGERMEISTER
DER STADT MANNHEIM ERGEBEN L RUEHL GENERALDIREKTOR +

VGL 33 +

Für dienstliche Rückfragen

A.O. 6.44. 73825

× C 187 Din A 5 (Kl. 29)

ADOLF RIES
STADTRAT A.D.

MALCHEN A.D.B.
SONNKATE
4. August 1949

Lieber Herr Heimerich!

Mit großer Freude habe ich gestern die Nachricht gehört, daß Sie fast einmütig zum Oberbürgermeister von Mannheim gewählt worden sind. Lassen Sie mich Ihnen zu dieser so ehrenvollen Wahl meinen allerherzlichsten Glückwunsch aussprechen und Ihnen guten Erfolg wünschen. Das war ja wohl doch ein Herausmusik von Ihnen, wieder an Ihre alte Arbeitsstätte zurückzukehren, die Ihnen so lieb geworden war. Leider können Sie nicht da wieder anfangen, wo Sie 1933 aufgehört haben. Ihre Energie wird es aber sicher gelingen, viel von dem, was in Trümmern liegt, wieder zum Leben zu erwecken.

Alles Gute und herzliche Grüße!

Ihr

Adolf Ries

Liebe K. K.!

Nun sind wir aufgeklärt!! Und haben die Gute Nachricht vernommen, die mir schon glaubten verpasst zu haben. Allerhand Eindrücken Flüchtwundt dazu! Es fasst mich so von Norgen, dass dieser Urwald in Erfüllung ging. Sonst ist selber Leut! Nun machen Sie recht nach schöne Ferien & kommen Sie dann bald mal fein erholt zu uns. — Nach Schlieb ganz ist leider nicht, somit läßt ich selbstverständlich so gern mal bei Ihrer Lumbler eingeschaut. Somit waren die Tage ganz reizend. Wir haben seine wunderschöne Zeit durch das Kreis mitgemacht & Fiedel konnte mit auch keinerlei mitnehmen. Wenn auch nur eine Woche war, so war's doch sehr schön.

Alles, alles Gute & die herzlichsten Grüße von Ihrer Herta P-V.

Eine 578.

Ring- und Stemmklub „EICHE" Mhm.-Sandhofen e.V. 1930

Mitglied des Süddeutschen Sportverbandes · Sparte Schwerathletik

Leichtathletik - Ringen - Gewichtheben

Mhm.-Sandhofen, den 3. August 1949

Fernsprecher 59485 und 59184

An den Herrn

Oberbürgermeister

der Stadt Mannheim

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Anlässlich Jhrer offiziellen Wahl zum Oberhaupt der Stadt Mannheim, gestatten wir uns Jhnen Herr Dr.Dr.h.c. H.Heimerich die

Herzlichste Glückwünsche

auszusprechen. Möge es Jhnen gelingen aus unserer Stadt wieder das zu machen, was Mannheim vor der Zerstörung war.

Auch spertlich soll Mannheim wieder eine Hochburg werden und wir alle sind bereit am Aufbau mitzuhelfen.

In aufrichtiger Treue

Die Vereinsleitung.

Ring - Stemmklub
„Eiche" e. V.
Mhm.- Sandhofen

Sigmund Roth

v. Rochlitz

Überlingen 2. August 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim.
Die nicht überraschende Nachricht hat mir gestern mein Bruder überbracht.
Es wird Ihre Tatkraft sicher gelingen, die

schwierige Aufgabe des Wiederaufbaues der Stadt zu meistern.

Mit den besten Grüßen

bin ich Ihr ergebener

Viktor Lobkowitz.

Prof. Dr. H. Runge
Direktor der Univ. Frauenklinik

Heidelberg, den 5. August 1949
Univ. Frauenklinik Tel. Nr. 4855

Herrn
Oberbürgermeister Dr. Heimerich
H e i d e l b e r g .

8 Aug 1949

Sehr verehrter Herr Dr. Heimerich !

Ich habe mit grösstem Interesse die Wahl in Mannheim verfolgt und mich ausserordentlich gefreut, dass Sie den für Sie selber sicherlich nicht ganz einfachen Schritt aus der Freiheit zurück in den Dienst der Stadt Mannheim getan haben. Erlauben Sie mir, dass ich Ihnen dazu aufs herzlichste gratuliere und Ihnen für Ihre Tätigkeit, die der Stadt Mannheim in hohem Maße nützen wird, das allerbeste wünsche.

Mit verbindlichsten Grüssen an Sie und Ihre Gattin

Ihr

H Runge

S

15. Aug. 1949
Dr.H./Kr.

4 a/8.

Herrn
Dr. Otto S e e l i n g
F ü r t h / Bayern
Schliessfach 25

Sehr verehrter Herr Dr. Seeling!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre freundlichen Glückwünsche zu meiner Wiederwahl in Mannheim, die mich im Urlaub erreichten.

Es ist natürlich besonders interessant für mich, von Ihnen zu erfahren, dass Sie auch in Mannheim gewisse Interessen haben. Ich hoffe, dass dies Anlass gibt, dass wir uns möglichst bald einmal wieder sehen.

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüssen
verbleibe ich Ihr aufrichtig ergebener

(Dr.Heimerich)

Bund 678.

DR. OTTO SEELING

(13a) FÜRTH i. BAY., DEN SCHLIESSFACH 25

5. Aug. 1949
I/Sch.

Herrn
Dr. Dr. h.c. Hermann HEIMERICH
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

M a n n h e i m

Lieber Herr Dr. Heimerich!

Nach einer Voranzeige, die mir Herr Dr. Bornkessel überbrachte, entnehme ich nun der Presse, daß Sie zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gewählt worden sind.

Ich übermittle Ihnen aus diesem Anlaß meine herzlichsten Glückwünsche zu der schweren, aber auch großen Aufgabe, die Sie mit diesem Amt übernommen haben.

Es war mir eine Freude zu hören, daß bei Ihrer Wahl parteipolitische Gegensätze, wie sie häufig im Wirtschaftsrat nicht aus sachlichen, sondern aus taktischen Gründen aufgetreten sind, bei Ihrer Wahl weitgehend ausgeschaltet waren und daß dadurch nicht die Partei, sondern der Mann in das Amt gekommen ist.

Ich habe zu Mannheim, das ja auch eine beachtliche Glasindustrie besitzt, mancherlei Beziehungen. Außerdem besteht die Aussicht, daß sich meine Gesellschaft demnächst an einem Mannheimer Unternehmen näher interessiert. Insofern gehöre ich dann auch zu Ihren "Untertanen". Darüber bin ich sehr glücklich.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen

stets
Ihr
Ihnen aufrichtig verbundener

Seeling

Dr.jur.Karl Sell,
Landgerichtsdirektor a.D.

zur Zeit: (13a)Amberg,Opf.,Fallweg 1a,
Fallweg 1a.

2. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt !

Zu Ihrer heute durch den Rundfunk bekanntgegebenen Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim erlaube ich mir, Ihnen meine besten Glückwünsche auszusprechen.

Ich habe seit meinem Beushc bei Ihnen vor 3/4 Jahren leider immer noch keine feste Position finden können. Auch mein Kampf mit dem Bayerischen Staatsminsiterium der Justiz um die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft dauert noch an.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

Sell.

Dr. Kurt Sickinger
Rechtsanwalt
Karlsruhe i. B.
Stefanienstraße 14
Telefon 290 / Privat 5971

Kbe. 2. Aug. 49.

3. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Kollege!

Gestatten Sie, daß ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche aussprechen. So sehr ich Ihr Ausscheiden aus unserem Kreis bedauere, so kann ich doch gut verstehen, daß Sie als alter Verwaltungsfachmann

reizt, das Riesenmaß von Aufgaben anzupacken, vor das gerade heute der verantwortliche Leiter einer zum erheblichen Teil zerstörten Großstadt gestellt wird.

Ich wünsche Ihnen recht guten Erfolg.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

Dr Lichtinger

Heidel. 278.

Sunlicht Gesellschaft A.G.
MANNHEIM · HAMBURG · BERLIN

Vorstand

Hamburg, den 17. August 1949,
Esplanade 6
Dir.S./Mz

Herrn
Dr.Dr.h.c. Hermann Heimerich
H e i d e l b e r g
Neuenheimer-Landstrasse 4

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Wir danken Ihnen für Ihren Brief vom 1. ds.Mts. und möchten nicht verfehlen, Ihnen zu Ihrer Wiederwahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und für Ihre zukünftige Tätigkeit alles Gute zu wünschen. Wir hegen keinen Zweifel, dass Sie der Sunlicht in Mannheim auch weiterhin Ihr Wohlwollen bewahren werden und unsere Zusammenarbeit stets erspriesslich bleiben wird.

In der Hoffnung, dass Sie dieses Amt recht lange in bewährter Weise bekleiden werden, verbleiben wir mit verbindlichen Grüssen

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G.

H. Sauer

25. August 1949

Sehr verehrter Herr Direktor Sauer !

Herzlichen Dank für Ihre freundlichen Wünsche zu meiner Wiederwahl und meinem Amtsantritt in Mannheim. Nach dem Tode von Dr. Cahn-Garnier ist mir nichts anderes übrig geblieben, als dieses Amt wieder anzunehmen. Mit der Sunlicht bleibe ich natürlich weiterhin gerne in Verbindung. Auch wird mein Büro von Herrn Dr. Otto weitergeführt. Wir ziehen mit dem Büro am 1. Oktober nach Mannheim an den Friedrichsplatz 1.

Ich hoffe, Sie und Herrn Fabian recht bald wieder einmal zu sprechen und grüße Sie einstweilen herzlich

Ihr ergebener

Lh.

Dr. Heimerich

Herrn

H. S a u e r,
Vorstamd der
Sunlicht Gesellschaft AG.,

H a m b u r g

Esplanade 6

Sunlicht Gesellschaft A.G.
MANNHEIM · HAMBURG · BERLIN

Direktion

1. August 1949

Herrn
Dr.Dr.h.c. Hermann Heimerich

Heidelberg

Moltkestr. 33

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Mit großer Freude haben wir vernommen, daß Sie wieder Oberbürgermeister der Stadt Mannheim geworden sind.

Es wird für Sie eine Genugtuung sein, wieder das Amt übernehmen zu können, das man Ihnen 1933 wegnahm.

Aufgrund unserer engen persönlichen Verbindung glauben wir, uns in die erste Reihe der Gratulanten stellen zu dürfen und gestatten uns, Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln, hoffend, daß Sie Ihr neues Amt in bester Gesundheit noch recht viele Jahre zum Wohl der Stadt Mannheim versehen können.

Mit freundlichen Grüßen

hochachtungsvoll
SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G.

(Dr.Trautluft) (Kühn)

Sch

Mannheim, den 23. August 1949

1.) An Herrn Geistl. Rat K. Schäfer, Mannheim
Pestalozzistr. 19

~~Hochw. Geistlicher Rat~~ ! Sehr geehrter Herr
Geistlicher Rat !

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre freundlichen Glück- und Segenswünsche zu meinem Amtsantritt. Ich glaube mich noch aus meiner ersten Amtszeit in Mannheim an Sie erinnern zu können. Ich hoffe, Sie gelegentlich einmal zu sprechen und mit Ihnen einen Meinungsaustausch zu pflegen über die gemeinsamen Sorgen die uns in Mannheim bewegen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung
bin ich Ihr sehr ergebener

2.) Z.d.A.

Obgmstr.

Eing. 23/8.

K.Schäfer,G.Rat.

Mannheim,den 22.August 1949.
Pestalozzistr. 19

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Die Gelegenheit Jhres Amtsantrittes ist mir Veranlassung,Jhnen zu Jhrer ehrenvollen Wahl u.für Jhre verantwortungsvolle Arbeit meine herzl. Glück=u.Segenswünsche zu übersenden. Sie werden es nicht leicht haben.Aber Jhre grosse Sachkenntnis u.Jhre persönliche Erfahrungen auf dem Gebiet der Kommunalpolitik werden Jhnen über die Schwierigkeiten hinweghelfen. So weit es an uns liegt, werden wir Sie in Jhrer Arbeit u.in Jhren Bemühungen um das Wohl der Bürger unterstützen.

Mit besten Wünschen u.frdl.Grüssen

Jhr ergebener

Karl Schäfer . G. Rat.

Gemeinnützige Gesellschaft m. b. H.
für Rachitisbekämpfung durch
Milchbestrahlung
Geschäftsführung: Prof. Dr. Kurt Scheer

Frankfurt am Main, den 3.8.1949
Böttgerstraße 22

4. Aug 1949

Herrn
Dr.Dr.h.c.Hermann Heimerich
Heidelberg
Neuenheimer Landstr 4

Sehr geehrter Herr Dr Heimerich!

Soeben erfahre ich,dass Sie zum Oberbürgermeister von Mannheim gewählt worden sind.Ich glaube,dass damit ein Herzenswunsch Ihnen in Erfüllung gegangen ist.
Ichm möchte nicht verfahlen,Ihnen im Namen unserer Gesellschaft und auch in meinem eigenen Namen den herzlichsten Glückwuhsch auszusprechen.
Ich möchte hoffen,dass Sie auch in Zukunft uns Ihre wertvolle Unterstützung zu Teil kommen lassen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Scheer.

Kuratorium der Gesellschaft: Oberpräsident a. D. Dr. Dr. h. c. Heimerich, Heidelberg; Ministerialrat Dr. Dr. Klingelhöfer, Frankfurt a. M.; Ministerialrat Prof. Dr. von Drigalski, Wiesbaden; Stadtrat Dr. Prestel, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Seddig, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. de. Rudder, Frankfurt a. M. Prof. Dr. Dr. Diemair, Frankfurt a. M. Lutz Hoffmann, Landesernährungsamt Frankfurt a. M., Prof. Dr. Weber, München Senator Ehlers, Bremen.

Oberbürgermeister von Mannheim zu
übermitteln und Ihrem Freunde und Dr.
Feierabend in der Arbeitsstelle Ihnen zu
Ihrem neuen Wirkungskreis zu wünschen.
Mit den besten Empfehlungen an Ihre
Frau Gemahlin und dem Wunsche, daß Sie
in Ihrem Amte die notwendige Ruhe
finden mögen, bin ich Ihr sehr ergebener
BB.

Heidelberg, den 7. August 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heinrich!

Es ist mir leider nicht früher, nach meiner Rückkehr aus dem Urlaub, möglich, Ihnen mein bestes Glück- wünsche zu Ihrer Promotion zum

LOTTE SCHEUNEMANN

Berlin-Lichterfelde,
Wilhelmstr. 4 d. 6. Aug. 1949.

Sehr geehrter lieber Herr Doktor,

der Rundfunk hat es mir erst geflüstert und dann habe ich es am nächsten Tage in der Zeitung gelesen, dass Sie wieder Oberbürgermeister von Mannheim sind. Meine allerherzlichsten Glückwünsche ! Eigentlich müsste man der Stadt gratulieren, wenn ein Mann mit Ihrer Erfahrung, Ihrem Können und nicht zuletzt Ihrer Gesinnung ihre Geschicke lenkt. Ich wünsche beiden viel Glück und Ihnen eine segensreiche Tätigkeit.

Ende des Monats fahre ich nach Hamburg, erst wollte ich auch nach Heidelberg kommen, aber es geht nicht, weder Zeit noch Geld reicht. Sie wissen wie wir Berliner hier gelebt haben, es ist wesentlich anders seit der Aufhebung der Blockade, aber eine ständige Unsicherheit ist geblieben, von der bedrohlichen Wirtschaftslage ganz zu schweigen. Je mehr Unheil diese Stadt durchzumachen hat, desto mehr liebe ich sie, ich glaube, ich bleibe hier für den Rest meiner Tage.

Genau vor 10 Jahren starb Frau Poll und ich lernte Sie kennen, gestern habe ich diese Tage alle noch einmal zurückgerufen, grauenvoll - morgen vor 10 Jahren flog ich nach Schweden, um dann rechtzeitig zum Ausbruch des Krieges wieder hier zu sein.

Bitte übermitteln Sie Ihrer Frau herzliche Grüsse und Wünsche von mir, ich freue mich sehr mit Ihnen.

Stets

Ihre

L. Scheunemann

Sept. 78.

Sehr geehrter Herr Oberingenieur!

Anläßlich Ihrer Wahlerfolges
erlaube ich mir, Ihnen die
herzlichsten Glückwünsche zu
entbieten.

Ihr sehr ergebener
Adolf Schlotthauer

Adolf Schlapbauer

M. - Seekirchen

Neukirchenstr. 12

Für liebes Fräulein, meine allerherzlichsten Glück- und Segenswünsche für Ihre weitere Karriere als Oberbürgermeisterin der Stadt Mannheim.
Möge sie wieder durch Klärung und Beruhigung der allgemeinen Entwicklung Früchte lebendiger Arbeit, wie die Vergangenheit sie viele aufzuweisen hat, zeitigen, so wie sie es für die Stadt will.
Meiner Hilfe und Mitarbeit

Einigen mir doch alles Glück auf
die neuen Felder.

In diesem Sinne grüßend bleibe ich
Ihnen
mit allen Gedanken recht freundlich
und wünsche Ihr mir allen
das Beste für Ihre Weiterreise.

Ihr
Wilhelm Schilling.

E. Fritz Frhr. v. Schilling

HEIDELBERG
BUNSENSTRASSE 19a
TELEFON NR. 2255

MANNHEIMER MORGEN
MANNHEIM · R 1, 4-6
TELEFON NR. 44151/53

Herrn
Dr.Dr.h.c.Hermann Heimerich

Mannheim, 1. August 1949

H e i d e l b e r g
Moltkestr. 33a

Sehr verehrter Herr Dr. Heimerich!

Ich weiss nicht genau, ob man die Stadt Mannheim oder Sie herzlicher zu der gestrigen Wahl beglückwünschen soll. Es ist, fürchte ich, in der heutigen Zeit nicht gerade häufig, dass durch eine Wahl nicht nur eine, sondern die wirklich vernünftige und beste Entscheidung getroffen wird, wie es hier durch Ihre Berufung zum Oberbürgermeister Mannheims geschehen ist.

Ich darf Ihnen gestehen, dass Ihre Wahl zum Oberbürgermeister auch für mich persönlich nicht ohne Bedeutung ist, da das gegenseitige Vertrauen, das sich in den letzten Jahren zwischen uns entwickelt hat, meinen Mut und meinen Willen verstärkt, die Arbeit am MANNHEIMER MORGEN so weiterzutreiben, dass aus dieser Zeitung wirklich das wird, was mir vorschwebt, nicht allein ein Blatt für Mannheim, sondern die Mannheimer Zeitung der "Kurpfalz".

Soweit ich zu meinem Teil dazu beitragen kann, Ihre Arbeiten und Pläne zu erleichtern und zu unterstützen, wird dies, dessen brauche ich Sie wohl kaum zu versichern, mit Freuden der Fall sein.

Mit den besten Wünschen,

Ihr sehr ergebener

E. F. Frhr. v. Schilling

Professor Dr G.K.Schmelzeisen
--

Heidelberg, 1.August 1949
Mozartstr.17a

Herrn
Rechtsanwalt Dr Dr h.c.H.Heimerich
Heidelberg - Moltkestr.33a

Sehr verehrter Herr Rechtsanwalt!

Wie ich aus der Zeitung erfahre, hat die Stadt Mannheim Sie zu ihrem Oberbürgermeister gewählt. Ich beehrre mich, Ihnen dazu meinen herzlichsten Glückwunsch auszusprechen. Möge Ihnen bei den großen und schwierigen, aber auch dankbaren Aufgaben, die Sie in Ihrem demnächstigen hohen Amt erwarten, aller Erfolg beschieden sein.

Mit den besten Empfehlungen und hochachtungsvollem Gruß bin ich

Ihr sehr ergebener

G. K. Schmelzeisen.

CURT SCHMIDT

Mannheim, den 4. 8. 45

Aug. Anl. 24

Sehr geehrter Herr Dr. Steinweg.

Darüber habe ich in der Fründ. Zeitg., daß die Landesregierung Württemberg-Hohenzollern genehmigt worden. Ich freue mich, daß Sie wieder in Ihren alten Wirkungskreis zurückkehren und daß Ihnen [illegible] Ihrer Tätigkeit [illegible]

Wir haben [illegible] Ihnen [illegible]

PROF. DR. SCHMIDT-LABAUME
~~TEL. 35151, APP. 866~~

Erhalten 06. 8/8. 49
Beant. 11/8.

MANNHEIM, DEN
GUTENBERGSTR. 12

Lieber verehrter Herr Doktor!

Ihre Sendung zum Abschiedsabend Neumanns hat mich ganz besonders gefreut, und ich danke nun, Ihnen die herzlichsten Glückwünsche für Ihren Posten und Verantwortungsvollen Wirkungskreis auszusprechen. Ich denke dabei auch an die Zeit meiner dortigen Amtstätigkeit 1932 und Ihrer Führung als Oberbürgermeister der Stadt.
Wären nun noch einige persönliche Daten der Zusammenarbeit beizufügen, wie Ihnen ein erfolgreiches Wirken zum Segen unserer Stadt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

B. Schmidt-Labaume.

Heidelberg i. August 1949

5. Aug 1949

Herrn

Oberbürgermeister Dr. Heimerich

Heidelberg

Veuenheimer Landstrasse 4

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gestatte ich mir, herzliche Glückwünsche auszusprechen.

Ergebenst

Anne Schmidt

(Sekr. Abt.)

DR. FRANZ SCHNABEL
O. PROFESSOR A. D. UNIVERSITÄT
O. MITGLIED DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

706

9. Sep. 1949

MÜNCHEN 42, 8.Sept. 1949
Valpichlerstr. 23

Herrn

Oberbürgermeister Dr.Hermann H e i m e r i c h

M a n n h e i m

tt/4

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister!

Aus dem Amtsblatt für den Stadtkreis Mannheim, für dessen Übersendung ich Ihnen zu grossem Dank verpflichtet bin, habe ich zu meiner Freude ersehen, dass die Verwaltung der so schwer heimgesuchten und eben darum von uns Mannheimern so geliebten Stadt Ihnen durch die Stimme der Bürgerschaft wieder übertragen worden ist. Und mit einer grossen programmatischen Rede haben Sie Ihr Amt angetreten. Erlauben Sie mir, Ihnen meine besten Glückwünsche hierzu zu übermitteln. Gerne gedenke ich der Zeit, wo ich vor 1933 unter Ihrer zielsicheren Leitung einen bescheiden Beitrag liefern durfte zum Bildungsleben der "lebendigen" Stadt". Ich weile zwar jetzt ferne dem Badischen Lande und habe dem deutschen Volke von meiner neuen bayerischen Heimat aus zu dienen; aber ich freue mich, die Geschicke meiner Vaterstadt in Ihren Händen zu wissen und sende Ihnen die herzlichsten Wünsche für eine erfolgreiche Wirksamkeit - adeat ad multos annos !

Indem ich noch bitte, mich Ihrer verehrten Gattin bestens zu empfehlen, verbleibe ich

mit verehrungsvoller Begrüssung

Ihr sehr ergebener

Schnabel

✱ 45 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus HEIDELBERG F 14/13 1/8 1930=

Aufgenommen
Tag: 1/8 Monat: Jahr: Zeit: 11/35

von: durch:

Heidelberg

HERRN OBERBUERGERMEISTER
DR HEIMERICH MOLTKESTR 33
HEIDELBERG =

Übermittelt
Tag: Zeit:

an durch:

HERZLICHEN GLUECKWUNSCH = GEORG SCHNEIDER ANLAGE 16+

Für dienstliche Rückfragen

A.O. 6.44. 73825

× C 187 Din A 5 (Kl. 29)

Fritz Schüly

Mannheim Feudh.
den 12.8.49
Konnerstr. 43

6. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Da Ihnen Wohl zum Oberhaupt unserer Stadt Mannheim wünsche ich mir, Ihnen meine herzlichen Glückwünsche auszusprechen. Ich habe mir sagen lassen, daß Ihre Wiederwahl mit so klarer Mehrheit erfolgt ist, und unsere Stadt damit wieder einen Mann an ihrer Spitze hat, der seine ganzen persönlichen und persönlichen, sowie seine politischen Erfahrungen in ihren Dienst stellt.

Ich möchte Ihnen gerne, daß Sie recht viel

können wir Ihnen nicht, aber Ihnen
für verbrauchten Erfindergeist [illegible] wünschen,
und ob Ihnen vergönnt sein möge,
diese recht viele Jahre auszufüllen.

Mit den besten Wünschen für Ihre
Gesundheit und in der Hoffnung, dass
wir Ihre Kommandierbarkeit
Arbeitsfreude geben wird, Ihr gewogen
zu sein, grüße ich Sie

Ihr ergebener

Fritz Schüler

DR. BERTHOLD SCHÜZ

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich !

Gestatten Sie mir bitte, Ihnen zur Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim meinen aufrichtigen Glückwunsch auszusprechen.

Mit bestem Gruß

Ihr sehr ergebener

B. Schüz

Heidelberg, 1. August 1949

✻ 41 Telegramm

Deutsche Reichspost

2. Aug 1949

aus 3041 FRANKFURTMAIN F 23/21 2/8 1137 =

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:
02 VIII 9 12 00

von: Hw durch: Na

Heidelberg

HERRN OBERBUEGERMEISTER
DR. HEIMERICH NEUENHEIMERLANDSTR.
4 HEIDELBERG =

Übermittelt
Tag: Zeit:

an durch:

DIE HERZLICHSTEN GLUECKWUENSCHE ZUR ERNEUTEN WAHL FUER SIE UND IHRE STADT MANNHEIM = IHR SCHWAB +

4 SCHWAB +

Für dienstliche Rückfragen

A. O. 7. 44. 99 085

× C 137 Din A 5 (Kl. 29)

Encl. 578.

DR. HEINRICH VON SCHWEINICHEN
WIESBADEN · UHLANDSTRASSE 14
RUF 25032

Den 3.8.49

Herrn

Oberbürgermeister
Dr. h. c. Hermann Heimerich
M a n n h e i m

Sehr verehrter, lieber Herr Doktor!

Aus Zeitungsmeldungen entnehme ich, dass Sie mit einer überwältigenden Stimmenmehrheit zum Oberbürgermeister der Stadt M a n n h e i m gewählt worden sind. Es ist mir ein Herzensbedürfnis, Sie zu diesem ehrenvollen Amt zu beglückwünschen. Wenn ich von solchen Nachrichten wie Ihrer Bestallung zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim höre, dann empfinde ich eine grosse Erleichterung und zutiefst eine innere Befriedigung, dass trotz der Missgunst der Menschen und der mangelnden Objektivität weitester Bevölkerungskreise doch schliesslich die besten Kräfte sich durchsetzen.

Mein Wunsch, dass Sie eine rechte Freude und innere Genugtuung durch diese Berufung empfinden, kommt mir von Herzen.

In grosser Verehrung grüsse ich Sie als

Ihr Ihnen sehr ergebener

Heinrich v. Schweinichen

St

18 Telegramm

Deutsche Reichspost

3418 SCHLITZ 22/20 5/8 1330 =

Aufgenommen at: Jahr: Zeit: III 9 14 24

durch:

Heidelberg

Übermittelt Tag: Zeit:

an

OBERBUERGERMEISTER DR HEIMERICH

MOLTKESTR 33 A HEIDELBERG

= DEM BEREITS ALTBEWAEHRTEN NEUEN OBERBUERGERMEISTER DER STADT MANNHEIM UEBERMITTLE ICH MEINE HERZLICHSTEN GLUECKWUENSCHE = STAHL +

+ HEIMERICH 33A +

für dienstliche Rückfragen

X C 187 Din A 5 (Kl. 29)

Encl. 318.

Feuerwehringenieur
C a r l S t e i n
Brandingenieur a.D.
Fire Inspector / H M P.
Fire Marshal Section

Heidelberg, den 1ten August 1949
Rottmannstrasse: 34/I.

Herrn
Oberbürgermeister
D r. Heimerich ,

M a n n h e i m

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Als Mannheimer Kind freue ich mich über Ihre Wahl zum Oberbürgermeister und gratuliere Ihnen herzlichst ! Möge es Ihnen vergönnt sein, viele Jahre zum Segen der gesamten Stadt (Einwohnerschaft und Verwaltung) zu wirken ! Damit ist aber auch Ihnen eine Wiedergutmachung widerfahren, die Ihnen helfen wird, die Bitternis schwerer, erlittener Zeiten zu vergessen und Sie in die Lage versetzen wird, mit Freude und Lust zu arbeiten! Ihr

Stein.

Absender:

Gant Getcin

(17a) Spandau, Neuendorfstr. 9 a, I.

DEUTSCHE POST 10

NOTOPFER 2 BERLIN STEUERMARKE

DEUTSCHE POST 10

Herrn

Oberingenieur O. Heinrich,

Arendsee

Rathaus.

Adr.
Nürnberg
Stadtgraben 13

1. VIII. 49.

Lieber Herr Dr. Hermann Heinrich,

Ihnen,
den Ihren u. der Stadt Mannheim meine
u. meines Mannes herzlichste Glückwünsche.

Ihre

Anna Stenzel-Landshoff.

* 67 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus ..... 3067 STMORITZ 1725 31 8 2115

Aufgenommen
Tag: 05 Monat: VIII Jahr: 9 Zeit: 22 49

von: Stei durch: Ann

Heidelberg

= ELT = HEIMERICH NEUENHEIMER

LANDSTRASSE HEIDELBERG =

Übermittelt
Tag: Zeit:

an durch:

9. Aug 1949

LIEBER DR HEIMERICH SOEBEN KOMMT IN DIE WELTFERNEN
TAELER DES ENGADINS DIE KUNDE IHRES GROSSEN ERFOLGES
HERZLICHEN GLUECKWUNSCH UND MIT IHNEN MANNEM VORNE =
IHR DR STIEFEL

Für dienstliche Rückfragen

= MIT IHNEN MANNEM VORNE

A.O. 6.44. 73825

× C 187 Din A 5 (Kl. 29)

Hugo Stinnes
G. m. b. H.

DIREKTION

MANNHEIM, den 1. August 1949

Herrn
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Dr. H. H e i m e r i c h ,
M a n n h e i m

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir freuen uns mit Jhnen und beglückwünschen Sie zur erneuten Wahl als Oberbürgermeister unserer Stadt.

Sie finden zwar bei Jhrem Amtsantritt eine schwer ausgebombte und schwer danieder liegende Mannheimer Wirtschaft vor, aber wir sind der festen Überzeugung, dass auch Sie wieder alles daran setzen werden, Mannheim zu dem zu machen, was es einst war.

Die Anfänge zu diesem Gelingen sind zwar schon gemacht und wir wissen genau, dass Sie der richtige Mann sind, um mit der hinter Jhnen stehenden aufwärtsstrebenden Mannheimer Wirtschaft und mit der hinter Jhnen stehenden arbeitsfreudigen und aufbauwilligen Mannheimer Bevölkerung dieses grosse Vorhaben zu verwirklichen.

Jn diesem Sinne rufen wir Jhnen zu Jhrem Amtsantritt und fur das erneute schwere Beginnen ein herzliches Glückauf zu.

Hugo Stinnes
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Zweigniederlassung Mannheim
ppa.

Schranz

CHRISTIAN STOCK
MINISTERPRÄSIDENT

10. Sep 1949

WIESBADEN, den 8. Sept. 1949.

St/G

Herrn

Oberbürgermeister Dr. Dr. h.c. Hermann Heimerich

M a n n h e i m

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim möchte ich Ihnen meine aufrichtigsten Glückwünsche aussprechen.

Ich bin überzeugt, dass Sie, nach 2o Jahren erneut zum Oberbürgermeister gewählt, mit umfassendem Verständnis und Können die sich Ihnen stellenden Probleme lösen werden.

Die ehrenden Worte, die Sie beim Amtsantritt für Ihren Vorgänger, Herrn Dr. Cahn- Garnier, gefunden haben, freuten mich sehr.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und verbleibe mit dem Ausdruck ausgezeichneter Hochachtung

Ihr

Stock

Kurhaus Bühlerhöhe

bei Bühl und Baden-Baden, 800 m ü. d. M.

Chefarzt Dr. Stroomann

Fernsprecher: Amt Bühl (Baden) Kurhaus 751, Sanatorium 756
Amt Baden-Baden Kurhaus 1779, Sanatorium 1780

Telegramme: Direktion Bühlerhöhe

Bankkonten: Deutsche Bank, Filiale Baden-Baden
Bezirks-Sparkasse Bühl (Baden)

Postscheck: Karlsruhe Nr. 76649

20. Aug 1949

Bühlerhöhe, den 16.8.49

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Ich erlaube mir, Sie zu der Wahl, der Wiederwahl in Mannheim, wozu ich zu beglückwünschen. Damit setzen Sie an alter Wirkstätte Ihre hohe große Arbeit fort und helfen, die Zerstörung zu überwinden.

In vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

Stroomann

Dipl.-Ing. W. Strahringer

Darmstadt-Eberstadt, 15. August 1949
Am Elfengrund 15

Herrn
Oberbürgermeister Dr. Hermann Heimerich
H e i d e l b e r g

Neuenheimer Landstr. 4

17. Aug 1949

Lieber Genosse Dr. Heimerich !

Ich möchte nicht verfehlen, Sie zur ehrenvollen Wahl zum Oberbürgermeister der bedeutenden Stadt Mannheim auf das herzlichste zu beglückwünschen. Ich weiß, daß Sie durch die Annahme der Wahl ein Stück Freiheit aufgeben. Es kennzeichnet aber einen echten Sozialisten, daß er seine eigenen Zwecke hinter die der Gesamtheit zurückstellt.

Ich schließe mit dem innigen Wunsche, daß Ihr neues Amt Ihnen und damit der Stadt Mannheim reichen Erfolg bringen möge.

Mit besten Grüßen

Ihr

Strahringer

DR. ARTHUR STRAUSS
OBERREGIERUNGSRAT

HEIDELBERG. 1. August 1949
UNTERE NECKARSTR. 1

Sehr verehrter Herr Heimerich,

empfangen Sie zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister von Mannheim meine herzlichsten Glückwünsche.

Es muss doch für Sie eine besondere Genugtuung sein, wieder an den Platz zu kommen, wo Sie 1933 unter so schmählichen Umständen entfernt wurden.

Ich bedauere sehr, dass wir uns in der letzten Zeit so wenig gesprochen haben und ich würde mich wirklich freuen, Sie einmal wieder zu sehen.

Mit freundlichsten Grüssen und besten Wünschen

Ihr

Strauss.

TU

Tiergarten – Heidelberg
Gemeinnützige Gesellschaft m. b. H.

9 Aug 1949

Heidelberg, den 2. August 1949.

R. Dr. Gerstner Dr. N/F.

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister !

Zu der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, sprechen wir Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche aus und hoffen, dass die Ihnen nunmehr bevorstehende verantwortungsvolle Arbeit Sie vollauf befriedigt, vor allen Dingen hoffen wir, dass Sie gesund bleiben.
Wir begrüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung !

E. Haug Kie

15. Aug. 1949

Dr.H./Kr.

Herrn

Oberbürgermeister a.D.
Martin T r e u

N ü r n b e r g

Arminiusstr. 5

Lieber Herr Kollege Treu!

Besten Dank für Ihre freundlichen Glückwünsche vom 9. ds.Mts., die mich in einem kurzen Urlaub, den ich im Allgäu verbracht habe, erreichten. Es ist mir nichts anderes übrig geblieben als wieder nach Mannheim zu gehen. Nach dem allzu frühen Tod von Dr. Cahn-Garnier war dies eine Verpflichtung, der ich mich nicht entziehen konnte und wollte. Ursprünglich hatten mich alle Parteien auf den Schild erhoben, aber die Kommunisten haben dann von oben eine andere Weisung erhalten, sodass nur die SDP, CDU und die FDP für mich eintraten. Die Wahlbeteiligung betrug nur 49,5%. Von den gültigen Stimmen erhielt ich 65%, der Kommunist, der frühere Mannheimer Pfarrer Erwin E c k e r t , 35%. Erwin Eckert hat eine gewisse Popularität in Mannheim, vor allem bei den Frauen, die ihm eine verhältnismässig hohe Stimmenzahl gebracht hat. Ich verlasse natürlich ungern den freien Beruf, hoffe, mich aber in Mannheim rasch wieder einzuleben. Die Wahlzeit beträgt 6 Jahre, sodass ich also, wenn mir Gesundheit und Leben erhalten bleiben, kurz vor meinem 7o. Geburtstag wieder ausscheide. Dann ist es wohl auch Zeit, in den Ruhestand zu gehen.

Ich hoffe, in absehbarer Zeit wieder einmal nach Nürnberg zu kommen und werde dann natürlich nicht ver-

fehlen, Sie zu besuchen.

Mit herzlichen Grüssen für Sie und Ihre Angehörigen
verbleibe ich
Ihr

MARTIN TREU
OBERBÜRGERMEISTER A. D.

NÜRNBERG, 9. August 1949
ARMINIUSSTRASSE 5 · RUF 25 400

10. Aug 1949

Herrn
Dr.Dr. Hermann Heimerich
Oberbürgermeister von Mannheim

z.Z. H e i d e l b e r g.
Nauenheimer Landstrasse 4

Lieber Herr Kollege Heimerich!

Ein reiner Zufall führte mich gestern an den Zeitungs-Kiosk Ecker Bucher-Jagdstrasse, wo das hiesige Komunisten-blatt ausgehängt war, in dem in grosser Aufmachung gemeldet wird, dass bei einer Volkswahl in Mannheim Sie mit 5o% der abgegebenen Stimmen, gegen 35% kommunistische Stimmen, wieder zum Oberbürgermeister von Mannheim gewählt wurden. Wie ich in der Zwischenzeit festgestellt habe, hat der Bayerische Rundfunk Jhre Wahl seinerzeit auch gemeldet, ich habe sie aber nicht gehört.

Sie kehren also wieder an den Ort Jhrer Tätigkeit bis 1933 zurück. Persönlich hätte ich es ja seinerzeit lieber gesehen, wenn Sie wieder in Jhre Heimatstadt Nürnberg zurückgekehrt wären, in der Sie sich Jhre ersten gemeindlichen Sporen verdient haben.

Dies kann und soll mich aber nicht hindern, Jhnen zu Jhrer Wiederwahl in Mannheim, meine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Hoffentlich sind Jhnen noch eine Reihe von Jahren erspriesslicher und nutzbringender Arbeit beschieden, die Jhnen auch persönliche Befriedigung bringen werden.

Mit den besten Grüssen

Jhr

M. Treu

Bürk. 418.

Dr. Walther Tuckermann
Prof. der Geographie

~~Universität~~ Heidelberg, Hauptstr. 236

d. 2. Aug. 49.

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister!

Es war uns eine grosse Freude, als wir vor einigen Tagen von einem jungen Mannheimer, der kürzlich erst wieder in seine Heimat zurückgekehrt ist, die Nachricht erfuhren, dass man Sie wieder zum Oberhaupt der Stadt Mannheim gewählt habe.

Wir, die wir nur zu gut wissen, was Sie einmal für die Stadt gewesen sind, begrüssen diese Wahl aus vollem Herzen und beglückwünschen Sie und Ihre Familie auf das Wärmste. Möge diesmal Ihr Wirken ungetrübt durch politische Verirrungen sich voll entfalten können.

Meine Frau und ich grüssen Sie auf das herzlichste,

Ihr sehr ergebener

W. Tuckermann

Brausdruck 200 6 47

Fr. Mühlberger

Stuttgart 1178

Der Oberbürgermeister
der
Universitätsstadt Tübingen

Tübingen, den 12. 8. 49

Herrn

Oberbürgermeister Dr. H e i m e r i c h

M a n n h e i m

Rathaus

Sehr geehrter Herr Kollege !

Nach Rückkehr aus einem kurzen Urlaub ist es mir ein Anliegen, Sie anlässlich Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim zu beglückwünschen und in Ihrem neuen Amt zu begrüssen. Seit kurzem sind Besprechungen der Oberbürgermeister der südwestdeutschen Länder in die Wege geleitet worden. Bei dieser Gelegenheit bin ich auch mit Ihrem so unerwartet dahingeschiedenen Amtsvorgänger, Herrn Oberbürgermeister Dr. Cahn-Garnier, bekannt geworden. Es wird mir eine grosse Freude sein, bei der nächsten, voraussichtlich im September ds.Js. in der Pfalz stattfindenden Oberbürgermeister-Besprechung persönlichen Kontakt mit Ihnen aufnehmen zu können.

Mit den besten Wünschen für Ihren Eingang in das verantwortungsvolle Amt des Oberbürgermeisters der schwer geprüften Stadt Mannheim und mit vorzüglicher Hochachtung verbleibe ich

Ihr

sehr ergebener

Dr Mühlberger

Bankdirektor Johannes Ullmann

i. **Heidelberger Volksbank**

EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTPFLICHT

GEGRÜNDET 1874

Besorgung aller Geschäfte einer Außenhandelsbank

HAUPTGESCHÄFT: HAUPTSTRASSE 113
FERNSPRECHER ~~5454–5456~~ 3454/55
POSTSCHECK-KONTO: AMT KARLSRUHE NR. 753

ZAHLSTELLE NEUENHEIM
BRÜCKENSTRASSE 28 · FERNSPRECHER 5453

ZAHLSTELLE STÄDT. SCHLACHT- UND VIEHHOF
FERNSPRECHER 3232

Heidelberg, 3.August 1949 U/U.
SCHLIESSFACH 70

Herrn
Dr.Dr.h.c.H.Heimerich
H e i d e l b e r g

Möltkestrasse 33 a

Sehr geehrter Herr Doktor !

Ich habe mich über Ihre Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gefreut und gestatte mir, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen.

Herzliche Grüsse

Ihr ergebener

J Ullmann

Eing. 1578.

Der Oberbürgermeister
der Stadt Ulm

(14a) Ulm (Donau), den 12. August 1949
Fernsprecher Nr. 2041—44

Herrn

Oberbürgermeister
Dr. Hermann Heimerich

M a n n h e i m

Sehr verehrter Herr Kollege!

Darf ich, wenn auch zu meinem Bedauern verspätet, Ihnen noch meine herzlichen Glückwünsche zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim übermitteln.

Ich hoffe, daß wir uns bald bei einer Sitzung des Städteverbandes auch persönlich kennenlernen, wollte aber nicht versäumen, Sie wenigstens auf diesem Wege inzwischen zu begrüßen.

Mit vorzüglicher kollegialer Hochachtung

Ihr sehr ergebener

(Pfizer)

✱ 45 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus 3045 MANNHEIM F 14/13 1/8 1123 =

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:
01 VIII 9 11 37

durch:

POST

OBERBUERGERMEISTER HEIMRICH

HEIDELBERG MOLTKESTR 33A =

Übermittelt
Tag: Zeit:

an durch:

= FAMILIE UTH GRATULIERT HERLICHST AUF WIEDERSEHEN IN

MANNHEIM +

VGL OBERBUERGERMEISTER HEIMRICH 33A MOLTKESTR ++ UHT -

Für dienstliche Rückfragen

A.O. 6.44. 73825

X C 187 Dia A 5 (Kl. 29)

V

✻ 48 Telegramm

Deutsche Reichspost

Eil! 218.

7848 STUTTGART TW 22/20 3 1112 =

aus .....

Aufgen.
Tag: 05 Monat: VIII 49 Zeit: 27

von: Fgl

Amt **Mannheim**

OBERBUERGERMEISTER
DR. HEIMERICH MANNHEIM RATHAUS =

Übermittelt
Tag: Zeit:

an: durch:

GRATULIERE ZUR WAHL. WUENSCHE IHEN ERFOLGREICHES WIRKEN
ZUM SEGEN DER STADT MANNHEIM. = WIRTSCHAFTSMINISTER DR. VEIT +

Für dienstliche Rückfragen

W 5. 48 990 100

X C 187 Din A 5

Der Betriebsrat

Heidelberg, im Juli 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich !

Belegschaft und Betriebsrat der Verlagsgesellschaft "Recht und Wirtschaft" m.b.H. erlauben sich aus Anlaß Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim Ihnen die besten Glückwünsche zu senden.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

VERLAGSGESELLSCHAFT
"RECHT UND WIRTSCHAFT" m.b.H.

Hermann Ernst

Der Betriebsrat

Wirtschaftsrat

Verwaltung für Wirtschaft
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Gesch.-Nr.....

Frankfurt/Main-Höchst, den
Fernsprecher:

1 - VIII . 49.

Sehr geehrter Herr

Dr. Thomsen,

für Ernennung als

Rechtsanwalt

danke ich

Ihnen

Ergebenst

Rechtsanwalt

Rosemarie Risse

Adresse wie oben!

Verlagsdruckerei August Lutzever, Minden i. W., Marienwall 8

Hedwig Wachenheim
Militaerregierung Land Wuertt.-Baden
Stuttgart, Olgastrasse 13

3. August 1949

Herrn
Oberbuergermeister Heimerich

H e i d e l b e r g - Neuenheim
Moltkestrasse

Sehr geehrter Herr Oberbuergermeister!

Ich habe mich sehr gefreut, dass Sie des Mannheimer Angebot angenommen haben und Mannheim den Oberbuergermeister bekommt, den es braucht.

Ich freue mich auch fuer Sie, denn ich hatte die ganze Zeit das Gefuehl, dass Sie sich nach einer grossen, oeffentlichen Aufgabe sehnen, fuer die Sie auch geschaffen sind.

Mit besten Glueckwuenschen fuer Sie und Ihre Frau

Ihre

Hedwig Wachenheim

Emil. 9/9

Über den Anforderungen des Wahlkampfes habe ich es leider versäumt, auch Ihnen zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister zu gratulieren, was ich mir hiermit nachzuholen erlaube.

Ihr Wahl

Dank

Besten Dank

für freundliche Glückwünsche

PROF. DR. EDUARD WAHL

HEIDELBERG, IM AUGUST 1949

Neckarstaden 18

b.w.

Heidelberg, 2. August 1949

4. Aug 1949

Liebe Frau Heimerich,

das Wochenende habe ich bereits in Bügen erfahren, die Tiffern vor zwei Stunden bei meiner Rückkehr. Über die soll man nicht philosophieren. Beim Anblick in Ihren Wohnung wurde mir gesagt, daß die für zwei Wochen verreist sind. Ich gratuliere also zunächst mit den besten Wünschen, daß die Freude an Ihrer Tätigkeit heben werden. Denn von dem guten Wunsch, daß Ihre Rückkehr ein Segen sind ein Vorbild für Mannheim sein wird, ist nicht nötig zu reden. Ich bin davon überzeugt. Umgekehrt wissen die so gut wie ich, daß ich ferne mit Ihnen in der Hauptverwaltung zusammenarbeite sind es wird Ihnen so gut gehen wie damals, als wir 20 Jahre jünger waren.

Die Glückwünsche sind der Sache selbst und für Ihre Frau sind sie kommen gleichzeitig von meiner Frau. Wir wünschen gute Erholung.

Ihr Zimmermann trauere ich entsprechtz.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Wawerau

Professor Dr. Friedrich Walter
Museumsdirektor a. D.

Heidelberg
Mozartstraße 14
Telefon Nr. 5590

Heidelberg, 1. August 1949.

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister!

Jeder Mannheimer muss sich glücklich schätzen, dass diese Anrede wieder Gegenwartsgültigkeit hat. Und Sie werden die ganz besondere Freude des Stadthistorikers verstehen, Ihnen heute die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche zur vollzogenen Wahl darbringen zu dürfen.

Selbstverständlich müssen diese Glückwünsche in vollstem Masse auch der Stadt selbst gelten, der Sie dieses grosse Opfer bringen, deren breiteste Einwohnerschichten rückhaltlos, unabhängig von Parteidoktrinen anerkennen sollten, wieviel Dank sie Ihnen dafür schulden.

Möge es Ihrer langerprobten Erfahrung und Energie gelingen, die mannigfachen dringenden Probleme, die während der kommenden Jahre auf allen Gebieten materiellen und geistigen Wiederaufbaus an Sie herantreten werden, zu glücklicher Lösung zu bringen, so dass Mannheim die Feier seines 350 jährigen Bestehens wieder in einer Periode gesicherten Neuaufstiegs begehen kann.

Ihr

Das demokratische gutgemeinte, aber leider höchst abwegige Institut der Oberbürgermeister-Volkswahl hat bestätigt, wieviel planmässiger Arbeit es noch bedarf, kommunales Verantwortungsgefühl und klar orientierte Gemeinde-verbundenheit bei einer zusammenhanglos und gleichgültig gewordenen Bevölkerungsmasse neu zu beleben und zu stärken.

Wenn es meinem von Ihnen inspirierten, der Vollendung entgegengehenden Stadtgeschichtswerk gelänge, den Stadtbürgern aus der Schilderung der Jahre 1907-1945 heraus einen kleinen Beitrag zum notwendigen Verständnis kommunal-politischer Ziele und Aufgaben im Rahmen einer schicksalsvollen deutschen Gesamtentwicklung und im Anschluss an bodenständige Eigenart zu liefern, so würde mich dies ganz besonders beglücken.

Mit allen guten Wünschen, denen sich meine Frau bestens grüssend anschliesst, und besten Empfehlungen verbleibe ich

Ihr dankbar ergebener

Friedrich Walter.

Heuil. 2578.

Zentralspruchkammer Nordbaden

Karlsruhe, 23. August 1949.
Hertzstraße 16
(frühere Telegrafenkaserne - Bau 31)

Gesch.-Zeichen: .....
(In jedem Schreiben anzugeben)

Herrn
Oberbürgermeister Dr. Heimerich
M a n n h e i m .
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister und zu Ihrem Amtsantritt erlaube ich mir, für mich und die Zentralspruchkammer Nordbaden die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Möge es Ihrem zielsicheren Streben beschieden sein, im Geiste einer demokratischen Gesinnung die schöne und so leidgeprüfte Stadt Mannheim wieder zu ihrer früheren Bedeutung aufzurichten.

Wir Angehörigen der Zentralspruchkammer sind besonders stolz, daß mit Ihrer Wahl ein früherer Vorsitzender unserer Berufungskammer die verdiente Achtung und Wertschätzung gefunden hat.

Mit hochachtungsvollen Grüssen

der geschäftsführende Vorsitzende
der Zentralspruchkammer Nordbaden

Walter

I. Staatsanwalt

25. August 1949

Sehr geehrter Herr I. Staatsanwalt !

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief vom 23. August und die freundlichen Glückwünsche, die Sie mir zu meinem Amtsantritt in Mannheim übermittelt haben.

Ich denke gerne an die gemeinsame Arbeit bei der Spruchkammer, die hoffentlich nun bald beendet sein wird, damit wir Sie auch wieder, in einer Ihren hohen Leistungen entsprechenden Positi - on, in Mannheim begrüßen können.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

bin ich Ihr ergebener

Lh.

Dr. Heimerich

An den
Geschäftsführenden Vorsitzenden
der Zentralspruchkammer Nordbaden,
Herrn I. Staatsanwalt
Dr. W a l t e r,
-17a- Karlsruhe

Hertzstr. 16

Dr. jur. h. c. **Ernst Walz**
Vizepräsident und Senatspräsident
beim
Württ. Bad. Verwaltungsgerichtshof

1. Aug 1949

Karlsruhe,

Heidelberg, Bergstraße 28, Fernspr. 4608

am 1. August 1949

Sehr verehrter Herr Heimerich!

Wenn auch nicht mit Überraschung, so haben wir doch mit grossem Vergnügen heute morgen die endgültige Bestätigung erhalten, daß Sie die Führung der Stadt Mannheim und darüber hinaus hoffentlich die Führung der Kurpfalz wieder in die Hand nehmen werden. Sie wissen, wie sehr mich diese Tatsache persönlich und sachlich befriedigt und wie aufrichtig ich Ihnen und auch Frau Heimerich dazu alles Gute wünsche.

Stets Ihr Ihnen aufrichtig ergebener

Walz

Kmk. 2.8.

Dr. FR. WILHELM WEBER
Pfarrer

MANNHEIM,
Werderplatz 16

1.8.1949.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

In der Hoffnung, daß Sie durch die Fertigstellung Ihrer Wohnung bald wieder Gemeindeglied unserer Christuskirche werden, entbiete ich Ihnen herzlichen Glück-und Segenswunsch zu Ihrer Wahl.

Es wäre uns eine Freude, wenn Sie ab und zu auch einmal die Predigt des göttlichen Wortes in unserer so glücklich verschonten Christuskirche hören würden! Ich hoffe, im Herbst oder Winter einmal die Ehre zu haben, Sie in Ihrem neuen Heime zu begrüßen.

Mit verehrungsvollemund ehrerbietigem Gruße

Ihr ergebenster

Dr Weber

Dr. EUGEN WEINGART
RECHTSANWALT
MANNHEIM · R 7, 24

Postscheckkonto: Karlsruhe (Baden) Nr. 33396

= 4. Aug 1949

(17a) Mannheim, den 3. August 1949.
Fernsprechanschluß durch 43210

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer Wiederwahl als Oberhaupt der Stadtver-
waltung Mannheim spreche ich Ihnen meine aufrich-
tigen Glückwünsche aus. Diese Wiederwahl ist ein
Beweis für die Anerkennung der Verdienste, die Sie
sich durch Ihre frühere Tätigkeit erworben haben,
und für das Vertrauen, das Ihnen die Einwohner-
schaft unserer Vaterstadt mit Recht entgegen
bringt, auch für Ihre künftige Arbeit. Gerade
im Hinblick hierauf gilt mein Glückwunsch auch
der Stadt Mannheim, die durch Sie einen Mann an
die Spitze der Verwaltung erhält, der sich nicht
erst zu bewähren hat, sondern dessen frühere
Leistungen als Garantie für die zukünftigen zu
erachten sind.

Wenn ich auch im Jahre 1919 nicht mehr meine
Mitwirkung in den städtischen Kollegien fort-
setzte, glaube ich doch, mein Urteil dem der
hiesigen Allgemeinheit anschliessen zu können.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen viele Jahre
einer an Erfolgen reichen Arbeit in vollkomme-
ner Gesundheit und innerer Befriedigung
beschieden sein mögen!

Ihr ergebener
Dr. Eugen Weingart.

Hamelheim, d. 1. Aug. 1949

Hochverehrter

Herr Ober-Bürgermeister!

Bitte um Entschuldigung, aber ich kann mich nicht anders an Ihnen Herr Dr. Heimerich, auf diesem Wege, von lauter Freude, dass wir wieder unseren Ober-Bürgermeister von Einst haben, meine aufrichtigsten herzlichsten Glückwünsche entgegenbringen.

Ein jeder nur ein kleiner Hamelheimer Bürger, habe nicht aber am Montag d. 1. 8. 49. auf das Endergebnis der Wahl etwas gegeben. Es war ja aber dabei von vernünftig denkenden Menschen gar nicht anderes zu erwarten.

Nun möchte Herr Ober-Bürgermeister, möchte ich gleichzeitig mit diesen Zeilen einen scheinbaren Wunsch oder Bitte verbinden. Sagen Sie aber bitte nicht, „das ist ein gelaufer Bürgle", dem meine Gratulation Herr Ober-Bürgermeister, ist wirklich aufrichtig und ehrlich gemeint, aber meine Bitte reiht meine Ehrerbietung und für Sie Herr Dr., eine Kleinigkeit nie sie zu erfüllen.

Nun erlauben Sie mir Herr Ober-Bürgermeister meine Bitte vorzubringen und ich glaube bestimmt Herr Dr. bei Ihnen das richtige Verständnis und Gehör zu finden.

Frage mich also schon lange mit dem Gedanken ein Verkaufshaus dem zu eröffnen, aber bis zum endgültigen Tage fehlten mir, trotz äusserster Sparsamkeit, die Mittel dazu. Eine Bretterbude, wie sie zu Anfangen

in der Bäckerstrasse spielen, wollte ich nicht.

Und nun habe ich mir gesagt: warte mal, wenn Herr St. Hauptbahnhof und das darf auch gar kein anderer sein, wieder unser Ober-Bürgermeister wird, dann wende ich mich mal an ihn, ich glaube bestimmt, dass ich da nicht schlecht gehe. Entschuldigen Sie liebe Frau St. aber ich sprach Ihnen von der Liebe.

Ich habe mir nun folgendes gedacht:

Wenn die Stadt Hannstein beschloss müsste und würde ein Bahnhofsplatz, (Platz wäre genügend vorhanden) Bahnhofsallee u. Strassenbahn, ein Gebäude aus Stein erbaut, Bahnhofsplatz 3 x 5 mtr. mit hellen Spitzsteinen erstellen lassen, es müsste Linden und dazu Bäume pflanzen, das Stadtbild zu verschönern und wie dann dies Vorhaben klappen würde.

Sie gefällt Ihnen nun dieser Vorschlag Herr Ober-Bürgermeister? Für Sie Herr St. wäre dies alles nur eine Kleinigkeit, denn Ihr „Ganzes" und alles wäre gemacht.

Ich wäre Ihnen jedenfalls sehr, sehr dankbar Herr Ober-Bürgermeister und ich glaube dann bestimmt, dass ich mich nicht umsonst und ohne Hoffnung an Sie gewandt habe. Ich will Sie nun nicht länger aufhalten Herr Ober-Bürgermeister, denn ich weiss, dass Sie noch Wichtiges zu tun haben, als sich mit jedem dergleichen Bittsteller zu beschäftigen, aber eine Ausnahme ist keine Ausnahme!

Ihrer geschätzten Antwort
hoffnungsvoll entgegensehend
grüsse und bitte ergebenst
Richard Wellenreuther
Mannheim
K. 3. 27.

Andreas P. Wilhelmy

Heidelberg, 1. August 1949
Häusserstr. 14 - Telefon 6073 4212

Herrn Oberbürgermeister
Dr.Dr.h.c. Heimerich
(17a) H e i d e l b e r g .

2. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Dr.Heimerich!

Ich möchte nicht versäumen, Ihnen zur Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim meine aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Ich bin fest davon überzeugt, daß der Ausgang der Wahl nur im Interesse der Bevölkerung Mannheims liegt und daß dadurch auch ein gutes nachbarliches Zusammenarbeiten mit dem Ihnen auch verbundenen Heidelberg gewährleistet ist.

Unter Ihrer Tatkraft wird das zerstörte Mannheim sicher den unter den gegenwärtigen Verhältnissen überhaupt möglichen Aufschwung erfahren, und es ist mein aufrichtigster Wunsch, daß Sie bei bester Gesundheit recht viele Jahre die Geschicke dieser maßgebenden badischen Industriestadt leiten mögen.

Hoffentlich wird Sie dies nicht hindern, auch weiterhin der Heidelberger Gesellschaft die Treue zu halten.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr sehr ergebener

Wilhelmy

Prosektor Dr. H. WILLER

Direktor
des Pathologischen Instituts

(17a) MANNHEIM, den
Städt. Krankenanstalten
Tel 54131

18. August 1949

Sehr geehrter Herr Doktor,

über Ihre Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Mannheim habe ich mich aufrichtig gefreut, und ich erlaube mir Ihnen meine besten Glückwünsche zu übermitteln. Ich wünsche Ihnen eine lange und glückliche, erfolgreiche Amtszeit und in ihr die Unterstützung durch fachtüchtige, charakterfeste Mitarbeiter. Möge Ihre Arbeit zum Segen der Stadt jetzt die Krönung erfahren, die ihr einst infolge einer widrigen politischen Entwicklung versagt bleiben mußte!

Meine Frau schließt sich diesen Wünschen an, und wir dürfen bitten, uns Ihrer verehrten Frau Gemahlin zu empfehlen. Ich selbst verbleibe

mit verbindlichsten Empfenlungen

Ihr sehr ergebener

H. Willer.

Herrn
Rechtsanwalt Dr. Dr. H. Heimerich
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
(17a) Heidelberg
Moltkestraße 33a

REKTOR
DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE

(17a) MANNHEIM, den 8. August 1949
Gutenbergstraße 15
Fernruf Nr. 43944

15. Aug 1949

Herrn

Oberbürgermeister
Dr.Dr. h.c. Hermann Heimerich

H e i d e l b e r g

Neuenheimer Landstraße 4

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Die Wirtschafts-Hochschule Mannheim beglückwünscht Sie herzlich zu Ihrer Wahl.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

(Prof.Dr. Waffenschmidt)

Wirtschafts Zeitung

Frankfurter Redaktion

Curt E. Schwab G. m. b. H. · Stuttgart W · Silberburgstraße 193 · Telefon 76038

(16) Frankfurt/Main,
Cronstettenstraße 2
Telefon 53619
53620

4. August 1949
Ho/Schl

Herrn

Oberbürgermeister
Dr. Hermann Heimerich,

Maderhalm bei Fischen
Allgäu.

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich !

Zur Wahl zum Oberbürgermeister Mannheims meine besten Glückwünsche. Ich freue mich über diese Entwicklung für Sie, ich glaube, daß Sie in ganz besonderem Maße berufen sind, die Geschicke in dieser Stadt in die Hand zu nehmen, deren Verhältnisse nach den Kriegszerstörungen so wenig rosig sind.

Für Ihre freundlichen Zeilen vom 30.Juli habe ich noch zu danken. Leider ist es mir nicht möglich, Ihrer Bitte zu entsprechen. Ich könnte mir aber denken, daß Sie ohne Schwierigkeit einen anderen Autor finden, der, sei es unter Hinweis auf meinen Aufsatz, sei es unter eigenen Gesichtspunkten, über dieses Thema schreibt. Neulich traf ich Herrn Dr. Mattes in Stuttgart, und als ich ihm von meinem Vorhaben erzählte, sagte er, daß er dem voll zustimme. Es wäre also ganz interessant, in dieser Phase gerade den Leiter einer Geschädigten-Organisation zu diesem Thema zu Worte kommen zu lassen.

Für Ihre Ferien wünsche ich Ihnen und Ihrer verehrten Frau Gemahlin alles Gute.

Mit den besten Grüßen

Ihr

O. Hoffmann

Wirtschafts Zeitung

Redaktion

Curt E. Schwab G. m. b. H., (14a) Stuttgart W, Silberburgstraße 193 - Telefon 77646-49, 76038 - Fernschreiber 069 810 - Telegramm-Adresse: Wezet Stuttgart

Herrn
Dr. Hermann Heimerich

Heidelberg
==========
Moltkestr.33a

Stuttgart, 3.8.1949
c/h

Lieber Herr Dr.Heimerich!

Auch wenn ich keinen Zweifel an dem Ausgang der Mannheimer Oberbürgermeisterwahl hatte und Ihnen deshalb schon vor einigen Wochen hätte gratulieren können, empfinde ich es doch als einen glücklichen Umstand, dass Mannheim seinen alten Oberbürgermeister wieder erhalten hat. Ich darf Ihnen zu dem Ergebnis von Herzen Glück wünschen. Ich glaube zwar, dass es heute nicht besonders erstrebenswert ist, Oberbürgermeister in Mannheim zu sein. Gegenüber der Zeit, die wir damals mit erlebt haben, haben sich die Verhältnisse grundlegend geändert nicht nur wegen der Mannheimer Ruinen, sondern auch personell. Immerhin ist es mir eine grosse Beruhigung, dass gerade Sie mit Ihrer intimen Kenntnis der Mannheimer Verhältnisse noch einmal den Versuch machen wollen, aus Mannheim etwas zu machen. Dass meine besten Wünsche Sie dabei begleiten, dürfen Sie gewiss sein. Soweit ich Ihnen dabei auch in irgend einer Weise nützlich sein kann, stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung. Nachdem der VfR Mannheim das traurige "Mannem hinne" revidiert hat, möge auch Ihnen das Schicksal gnädig sein, wieder so etwas wie eine "lebendige Stadt" daraus zu machen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Helmut Cron

Bankkonten: Allgemeine Bankgesellschaft, Stuttgart - Südwestbank, Stuttgart - Württ. Landwirtschaftsbank G. m. b. H., Stuttgart - Postscheckkonto Stuttgart Nr. 48087

15. Aug. 1949

Dr.H./Kr.

a/1078.

Herrn
Altstadtrat Dr. P. W i t t s a c k
N e c k a r g e m ü n d b.Heidelberg

Sehr geehrter Herr Dr. Wittsack!

Über Ihren Gruss und Ihre Glückwünsche aus Neckargemünd, die mich in einem kurzen Urlaub erreichten, habe ich mich besonders gefreut. Ich erinnere mich noch sehr gut an Sie und an unsere gemeinsame Arbeit in schwierigen, aber doch auch glücklichen Jahren. Wie Vieles hat sich seither verändert!

Ich hoffe, Sie gelegentlich einmal wieder zu sehen und bin einstweilen mit den besten Wünschen und freundlichen Grüssen

Ihr ergebener

(Dr.Heimerich)

Neckargemünd, d. 3. 8. 1949

3 Aug 1949

Seinem Oberbürgermeister
Dr. Dr. h. c. Hermerich
Mannheim

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

In angenehmer Erinnerung Ihrer Antrittsr.
ansprachen 1930, wie ich sie jetzt zu meiner Freude
in einer Nummer der „Mannheimer Morgen"
wiederfinde, stand mir wie Selbstverst. Ihnen zu
Ihrer jetzigen Wiederwahl als Oberbürgermeister
meinen herzlichen Glückwunsch auszusprechen.
Ich darf damit zugleich den Wunsch verbinden,
Ihnen möge, trotz mancher
-größeren allgemeinen und lokalen Schwierig-
keiten, die sich heute gegenüber 1930 einem
Oberbürgr. der Stadt Mannheim darbieten, die
vollen Kraft und zu eigenem Befriedigung
Amt zu wandern.

Ihr ergebener
Dr. P. Wittsack
Altphilologe

Eing. 8/8.

EDUARD WÖLLNER

LUDWIGSHAFEN
RHEINGÖNHEIM
EISENBAHNSTR. 49
TELEFON 67313

, den 4. Aug. 1949

Herrn

Oberbürgermeister
Dr. Hermann H e i m e r i c h

M a n n h e i m

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Über den glücklichen Ausgang der Wahl zu Ihren Gunsten habe ich mich sehr gefreut und erlaube mir hiermit, Ihnen meine herzlichste Gratulation auszusprechen. Ich wünsche Ihrer Tätigkeit als Oberbürgermeister den besten Erfolg und würde mich freuen, wenn sich unter Ihrem Einfluss die beiden Städte Mannheim und Ludwigshafen im Laufe der Zeit noch enger zusammenschliessen würden.

Mit den herzlichsten Grüssen

I h r

Eduard Wöllner.

Dr. Julius Wünsche
Rechtsanwalt

(17a) Mannheim, E 1, 5-10
Telefon 41704

1. August 1949
Dr.W./L.

Herrn

Dr.Dr.h.c.Hermann Heimerich

H e i d e l b e r g
Neuenheimerlandstr.4

2 Aug 1949

Lieber Herr Dr. Heimerich!

Ich beglückwünsche Sie und Mannheim zum Ergebnis der gestrigen Oberbürgermeisterwahl.

Bleiben Sie gesund und erhalten Sie sich noch lange Ihre unverminderte Schaffenskraft, die Mannheim braucht und die Ihnen Freude macht.

Mit den besten Grüssen bin ich

Ihr

Julius Wünsche

X-Z.

CARL ZACHER
Wirtschaftstreuhänder
MANNHEIM . E 7, 22
Telefon 51985 u. 44028
evakuiert in Weinheim /B
Wilhelmstrasse 2

Weinheim /B., den 1. August 1949

4. Aug 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich,

ich wünsche Ihnen zu Ihrer erneuten Aufgabe als Oberbürgermeister unserer Stadt Mannheim alles Gute. Wir Mannheimer selbst können uns nicht minder beglückwünschen dazu, dass Sie sich erneut zur Übernahme des Amtes bereiterklärt haben.

Einem Chiffre-Ausschreiben v.16.2.49 in der Wirtsch.Ztg. folgend, hatte ich mich um den ausgeschriebenen Posten beworben, der den früheren Aufgabenkreis des Herrn Dr. Bartsch umfassen sollte. Die Entscheidung sollte der Oberbürgermeister im Benehmen mit dem Personalausschuss treffen. Als Persönlichkeit aus der Wirtschaft, die mit Mannheimer Verhältnissen besonders vertraut ist und sich zudem mit genügend Initiative ausgestattet weiss, hielt ich mich für den Posten berufen.
Vielleicht ergibt sich aber eine sonstige Möglichkeit, meine Dienste als Wirtschaftler und Finanzexperte zu verwerten, z.B. in der Leitung der Sparkasse etc.
Ich wäre Innen sehr verbunden, wenn Sie nach Übernahme der Amtsgeschäfte meiner Bewerbung Ihr Augenmerk schenken würden.

Micht vorzüglicher Hochachtung !

Ihr sehr ergebener

Zacher

Herrn Oberbürgermeister Dr. Dr.h.c. Heimerich

Heidelberg
Neuenheimerstrasse

Assessor Dr. jur. **Hugo Zartmann**
Prokurist der Rheinischen Treuhand-Gesellschaft A.-G.
Steuerberater

(17a) **Mannheim-Feudenheim,** den 2. August 1949
Blücherstraße 42

3. Aug 1949

Herrn

Oberbürgermeister Dr. Dr. h.c.
Hermann H e i m e r i c h

H e i d e l b e r g

Neuenheimer Landstr. 5

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Zu Ihrer Wahl zum Stadtoberhaupt von Mannheim erlaube ich mir, Ihnen meine ergebensten Glückwünsche auszusprechen. Ich möchte hiermit die Hoffnung verbinden, dass sich Ihre Tätigkeit für unsere Stadt als recht segensreich und für Sie persönlich befriedigend gestalten möge.

Mit den besten Grüssen und Glückwünschen bin ich

Ihr sehr ergebener

Hugo Zartmann

Conv. 878.

(17a) Konstanz, d. 5. VIII. 49.
Brauneggerstr. 71

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister,

In Ihrer ehrenvollen Berufung zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim möchte ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche aussprechen. Ich nehme an, das Sie, Herr Oberbürgermeister, das schwere Amt, diese zerstörte Stadt zu regieren, nicht ganz leichten Herzens angenommen haben, aber es wird Ihnen eine grosse Genugthuung sein nach der schmählichen Verabschiedung das Vertrauen der Bevölkerung zurück gewonnen zu haben.

Ich denke mit Wehmut an meinen lieben Mann, der diesen Tag mit Freuden begrüsst hätte.

Ich werde wohl im Herbst nach Mannheim kommen u. hoffe, Ihre liebe Gattin u. Sie begrüssen zu können.

Mit herzlichen Grüssen

Mein Sohn bittet mich, auch seine Ihre
Glückwünsche zu übermitteln. Hämmi Freyschel-